



Abschlussbericht:

Umsetzung von Ersatzgeldprojekten

Im Landkreis Miltenberg

(Zeitraum 07/2016 – 06/2020)



Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V.

Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg
www.lpv-miltenberg.de

Erstellt von: Kerstin Maier

Telefon: 09371-501 311

E-Mail: kerstin.maier@lpv-miltenberg.de

Stand: 30.06.2020

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
1. Projektgebiet „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“	6
1.1 Verlauf der Projektumsetzung	6
1.2 Flächenankauf und Pacht	7
1.3 Erstpflegemaßnahmen	9
1.4 Nutzungsveränderung	14
1.5 Übersicht Veranstaltungen	15
2. Projektgebiet „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“	16
2.1 Verlauf der Projektumsetzung	16
2.2 Teilgebiet „Kühzähl“	18
2.2.1 Flächenankauf und Pacht	18
2.2.2 Erstpflegemaßnahmen	20
2.3 Teilgebiet „Holzberg“	21
2.3.1 Flächenankauf und Pacht	21
2.3.2 Erstpflegemaßnahmen	23
2.3.3 Nutzungsveränderung	27
2.4 Teilgebiet „Keil“	28
2.4.1 Flächenankauf und Pacht	28
2.4.2 Erstpflegemaßnahmen	30
2.4.3 Nutzungsveränderung	34
2.5 Teilgebiet „Dicknetsrain“	35
2.5.1 Erstpflegemaßnahmen	37
2.6 Übersicht Flächenankauf und Pacht im gesamten Projektgebiet	38
2.7 Übersicht Veranstaltungen	39
3. Projektgebiet „Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau“ ..	40

4. Projektgebiet „Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“	42
4.1. Verlauf der Projektumsetzung	42
4.2. Flächenankauf und Pacht	43
4.3. Erstpfllegemaßnahmen	43
4.4. Sicherung des Lebensraumes für den Biber in Breitenbrunn.....	49
4.5. Artenhilfsmaßnahmen „Orchideen“ in Eschau und Großheubach	52
4.6. Artenhilfsprogramm „Steinkauz“	53
4.7. Naturschutzgebiet „Aubachtal bei Wildensee“	53
5. Finanzierung der Ersatzgeldprojekte	55
6. Fazit	57
7. Danksagung	59

Einleitung

Die Energiewende führte auch im Landkreis Miltenberg zur Errichtung mehrerer Windkraftanlagen. Laut Bundesnaturschutzgesetz stellen diese Vorhaben einen Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild dar und sind daher auszugleichen. Für nicht ausgleichbare Eingriffe in das Landschaftsbild sind Ersatzgelder zu zahlen, die der unteren Naturschutzbehörde zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur Verfügung stehen. Diese Gelder sollen möglichst in dem betroffenen Naturraum eingesetzt werden.

Damit die Ersatzgelder langfristig der Natur vor Ort zu Gute kommen wurden von der unteren Naturschutzbehörde 3 Projektgebiete ausgewählt, die von herausragender Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz sind. Ein zusätzliches Projekt „Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“ wurde im Januar 2019 von der unteren Naturschutzbehörde genehmigt.

In folgende 4 Projektgebiete werden vorrangig die Ersatzgelder investiert:

- **„Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“, 26,53 ha**
- **„Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, 44,52 ha**
- **„Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau“, 27,19 ha**
- **„Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“, 16,24 ha**

Ziel der Projekte ist der Erhalt und die Förderung der vielfältigen und artenreichen Kulturlandschaft mit zahlreichem Vorkommen an geschützten Tier- und Pflanzenarten.

Im Mittelpunkt der Projektumsetzung stehen der Flächenerwerb oder die langfristige Pacht von Grundstücken innerhalb der Projektgebiete, sowie die Durchführung von Erstpflegemaßnahmen auf den Zugriffsflächen. Nur durch den Erwerb von Flächen bzw. durch den Abschluss von langfristigen Pachtverträgen, in der Regel mit einer Laufzeit von 12 Jahren, stehen die Flächen für die Umsetzung eines sinnvollen Pflege- und Entwicklungskonzeptes zur Verfügung.

Zur nachhaltigen Sicherung der Flächen wird bei Abschluss eines Kaufvertrages zusätzlich eine Grunddienstbarkeit zu Gunsten des Freistaats Bayern in das Grundbuch eingetragen.

Beim Flächenkauf wird grundsätzlich allen Eigentümern ein einheitlicher Kaufpreis für gleichartige Flächen gezahlt. Pachtflächen werden ohne eine Pachtzinsforderung an den Landschaftspflegeverband verpachtet. Lediglich der Beitrag zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die gepachteten Flächen wird übernommen.

In den Projektgebieten in denen sich bereits vor Beginn des Ankaufs bzw. der Pacht von Grundstücken ein zuverlässiger Bewirtschafter vor Ort finden konnte, werden die erworbenen bzw. gepachteten Grundstücke, wenn möglich, umgehend in eine Bewirtschaftung integriert. Alle weiteren Flächen sollen nach der Durchführung von Erstpflegemaßnahmen einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Nach dem Zugriff auf zusammenhängende Flächen werden mit den Bewirtschaftern zunächst fünfjährige Pachtverträge abgeschlossen, in denen sich der Pächter verpflichtet, die Grundstücke extensiv und ordnungsgemäß zu pflegen, um sie in ihrer ökologischen Wertigkeit zu erhalten oder zu verbessern. Des Weiteren ist der Umbruch von Grünland, das Düngen der Fläche mit Mineraldünger und Gülle sowie die Errichtung von dauerhaften baulichen Anlagen nicht zulässig. Es ist außerdem vorgesehen die Projektgebietsflächen in das Vertragsnaturschutzprogramm mit aufzunehmen.

Im ersten Umsetzungsjahr wurden schwerpunktmäßig die Projekte „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“ sowie die zwei Teilgebiete „Kühzähl“ und „Holzberg“ des Projektes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ bearbeitet.

Im zweiten Projektjahr folgte das Teilgebiet „Keil“ des Projektes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, sowie der Ankauf und die Pacht von Flächen in weiteren Projektgebieten, die zuvor mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt wurden.

Diese umfassen die langjährigen Pflegeflächen des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V.:

- „Orchideenwiesen oberhalb des Aubachs, Eschau“,
- „Artenreicher Magerrasen Haus Schramm, Großheubach“
- „Artenreicher Magerrasen Bassgeige, Großheubach“.

Mit dem Projekt „Sicherung des Lebensraumes für den Biber in Breitenbrunn“ wurde eine neue Maßnahme begonnen.

Auf diesen Flächen wurden umfangreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt.

Im dritten Projektjahr wurde mit der Umsetzung des „Geschützten Landschaftsbestandteiles Fechenbachtal“ und des letzten Teilgebietes „Dicknetsrain“ des Naturschutzprojektes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ begonnen. Zur Sicherung und Optimierung des Naturschutzgebietes „Aubachtal bei Wildensee“ wurden weiterhin Flächen angekauft sowie Erstpflegemaßnahmen umgesetzt.

Im vierten Projektjahr wurden verstärkt Kaufverträge im Projekt „Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“ abgeschlossen und umfangreiche Erstpflegemaßnahmen im Winterhalbjahr 2019/2020 durchgeführt.

Weiterhin fanden Grundstückskäufe, Pachtvertragsabschlüsse sowie Erstpflege- und Optimierungsmaßnahmen auf Zugriffsflächen in den anderen Projektgebieten statt.

Die künftigen Pflegemaßnahmen sollen mit Mitteln aus den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) finanziert werden.

1. Projektgebiet

„Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“

1.1 Verlauf der Projektumsetzung

Bereits vor Beginn der Projektumsetzung erstellte das Landschaftsplanungsbüro Maier Landplan im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde ein Projektkonzept, das als Grundlage für die Umsetzung diente. Zusätzlich wurden zu Beginn der Projektumsetzung notwendige Kartierarbeiten durchgeführt, um den Ausgangszustand mit der aktuellen Flächennutzung festzustellen sowie genaue Abgrenzungen des Projektgebietes festzulegen. Die Bestandserfassung der vorkommenden Orchideenarten fand jährlich im Zeitraum April – Mai statt.

Probleme und abgeleitete Projektziele:

Vor Projektbeginn wuchsen wertvolle Magerwiesen durch nachlassende Weidenachpflege immer stärker mit Brombeeren und Gehölzen zu. Auch Streuobstwiesen wurden aufgrund von Unwirtschaftlichkeit und fehlendem Interesse nicht mehr genutzt und gepflegt.

Zur Sicherung der wertvollen Lebensräume wurden folgende **Ziele** definiert:

- ✓ Schaffung einer durchgängigen Weidemöglichkeit für eine extensive Rinderbeweidung durch einen Bewirtschafter zur Offenhaltung der Flächen
- ✓ Wiederherstellung des offenen Wiesencharakters durch Zurückdrängung von flächigem Brombeer- u. Gehölzaufwuchs
- ✓ Wiederaufnahme der Streuobstwiesennutzung
- ✓ Entfernung von ungenutztem Stacheldrahtzaun (Relikte ehemaliger Nutzung)
- ✓ Bekämpfung von Neophyten

Das Projektgebiet „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“ umfasst eine Fläche von 26,53 ha.



Abbildung 1: Auf den Magerwiesen in Breitendiel kommen zahlreiche Orchideen vor, wie das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*).

1.2 Flächenankauf und Pacht

Seit Januar 2017 wurden im Rahmen von Einzelgesprächen mit Eigentümern Verhandlungen über einen möglichen Verkauf bzw. Verpachtung geführt. Da sich viele Grundstücke im Eigentum von Erbengemeinschaften befanden, erhöhte sich der zeitliche Aufwand und Zeitraum bis zum Abschluss des Kaufvertrages beim Notar zum Teil erheblich. Aus diesem Grund fanden die ersten Notartermine erst ab März 2017 statt.

In Diagramm 1 ist die jährliche Entwicklung des Bestandes an Zugriffsflächen bestehend aus abgeschlossenen Kauf- und Pachtverträgen dargestellt. Die Angaben beziehen sich auf erfolgten Notartermin bzw. Rücksendung des unterschriebenen Pachtvertrages.

Nach Abschluss des Projektzeitraumes besteht im Projektgebiet „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“ direkter Zugriff auf eine Gesamtfläche von **17,73 ha** (s. Karte 1). Dies entspricht einem Flächenanteil von 66,83 % des Projektgebietes. Weitere Eigentums- und Pachtflächen der Bewirtschafter tragen zur Durchgängigkeit der Beweidung bei und werden auch extensiv bewirtschaftet. Infolgedessen werden ca. 89 % der Projektgebietsfläche extensiv beweidet oder gemäht.

Dazu wurden 13 Kaufverträge über 6,31 ha und 21 Pachtverträge mit einer Fläche von 11,42 ha abgeschlossen (s. Diagramm 1). Bis zum Abschluss der Kauf- und Pachtverträge waren zahlreiche Telefon- und Einzelgespräche mit sämtlichen Grundstückseigentümern sowie Ortstermine notwendig.

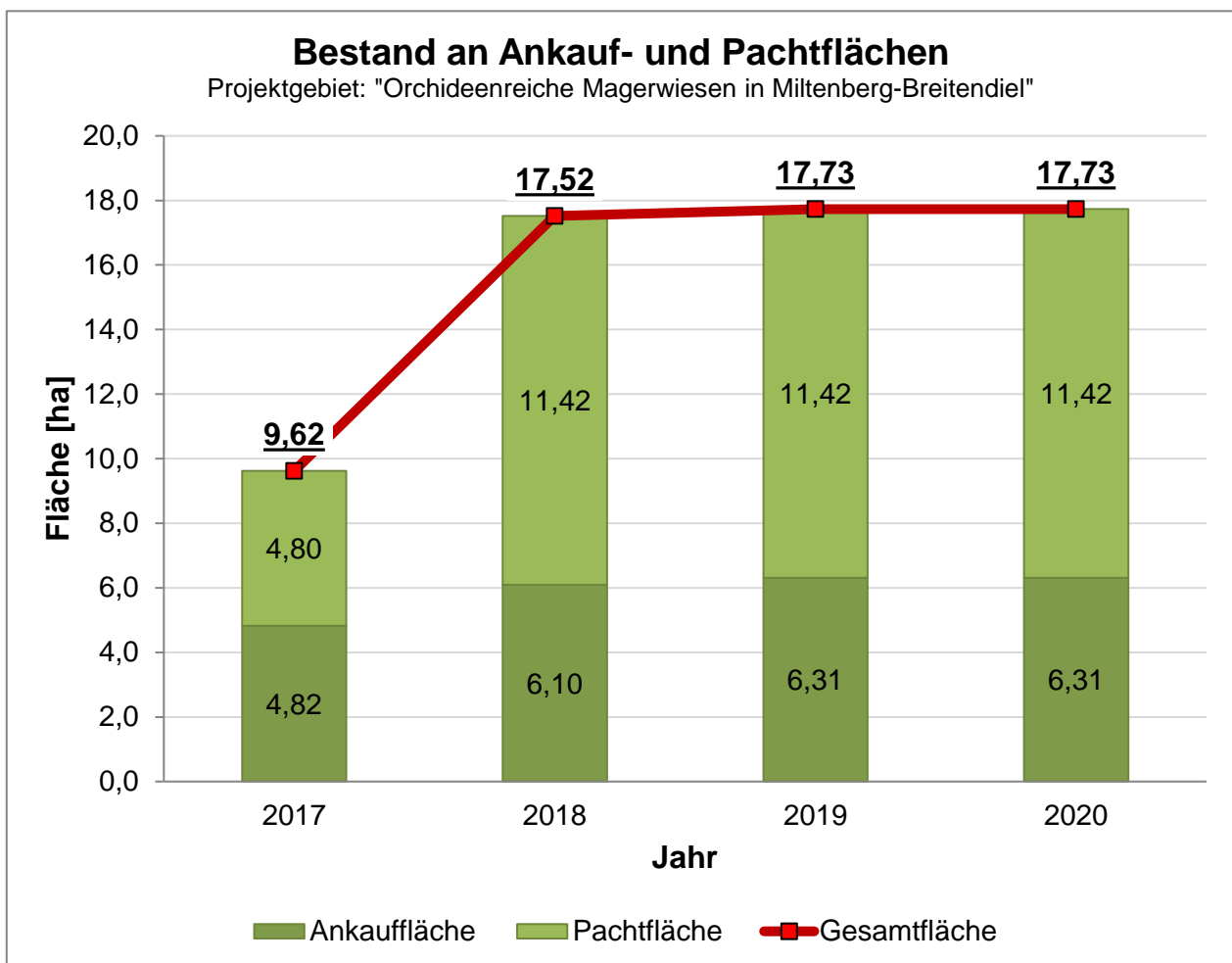
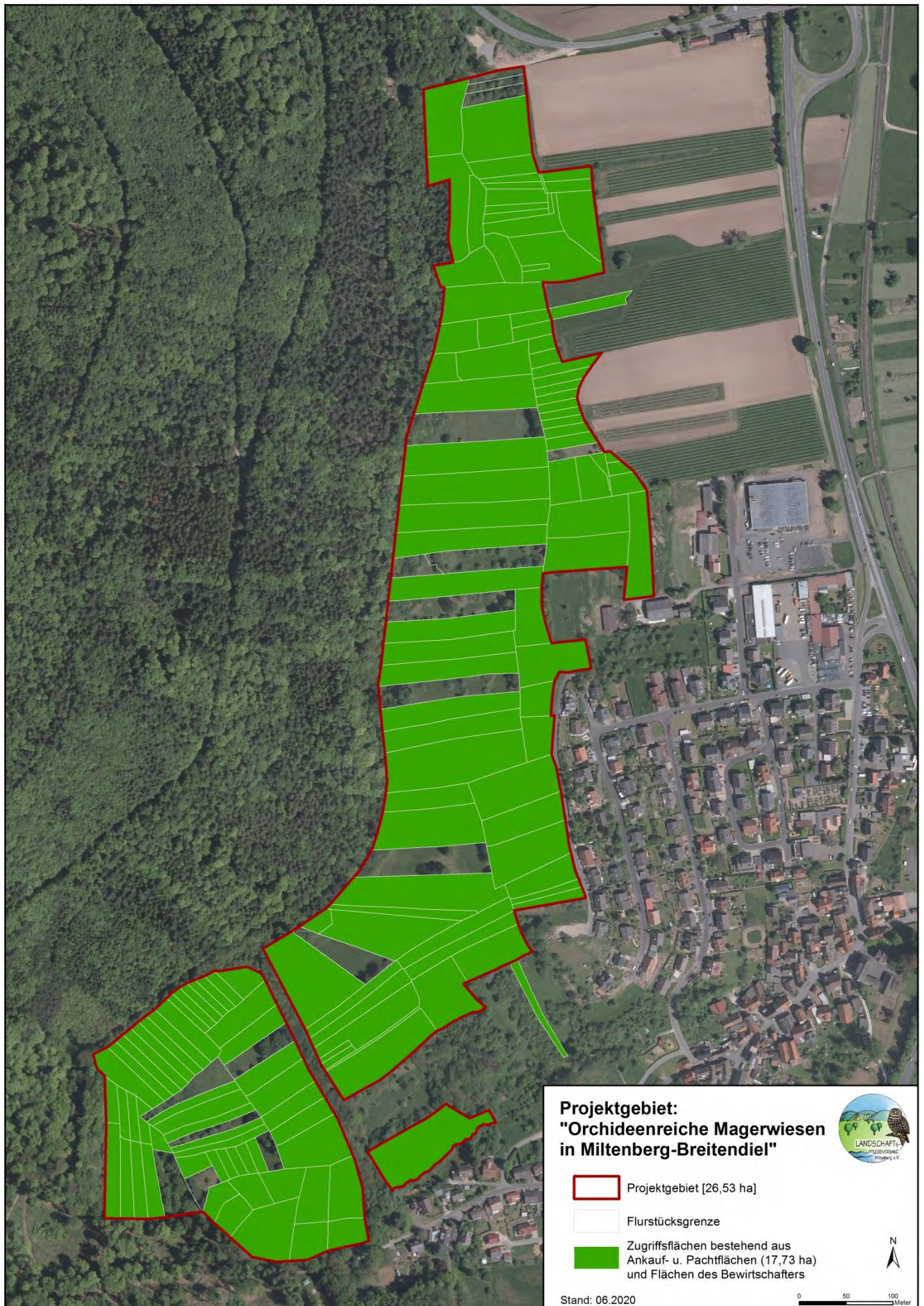


Diagramm 1: Jährliche Entwicklung des Bestandes an Ankauf- und Pachtflächen innerhalb des Projektgebietes „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“

Karte 1: Zugriffsflächen im Projektgebiet: „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“



1.3 Erstpfllegemaßnahmen

Im zweiten Projektjahr wurden von Oktober 2017 bis Februar 2018 auf rund vier Hektar zusammenhängenden Ankaufs- und Pachtflächen im Bereich Mainbullauer Straße umfangreiche Freistellungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurde flächiger Brombeer- und Gehölzaufwuchs beseitigt, überalterte Haselsträucher verjüngt sowie zugewachsene Obstbäume freigestellt. Zusätzlich wurden 43 ungepflegte Obstbäume geschnitten und von Misteln befreit. Starker Mistelbefall bei Obstbäumen führt zu verminderter Wuchsleistung bis hin zum Absterben. Auch etliche Meter an Stacheldrahtzaun wurden entfernt. Zur Zurückdrängung des Riesenbärenklaus und eines kleinen Bestandes von Japanischem Staudenknöterich in der Lage „Altheckenwiesen“ wurden seit Mai 2017 Maßnahmen zur Bekämpfung unternommen. Die Neophyten wurden regelmäßig in mehrmaligen Einsätzen pro Jahr mit dem Spaten ausgestochen sowie vorhandene Blütenstände des Riesenbärenklaus entfernt.

Im dritten Projektjahr wurden im Winterhalbjahr 2018/19 am nordöstlichen Ende des Projektgebietes die Erstpfllegemaßnahmen fortgesetzt. Dabei wurden auf einer Fläche von mehr als einem Hektar Freistellungsmaßnahmen zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung durchgeführt.

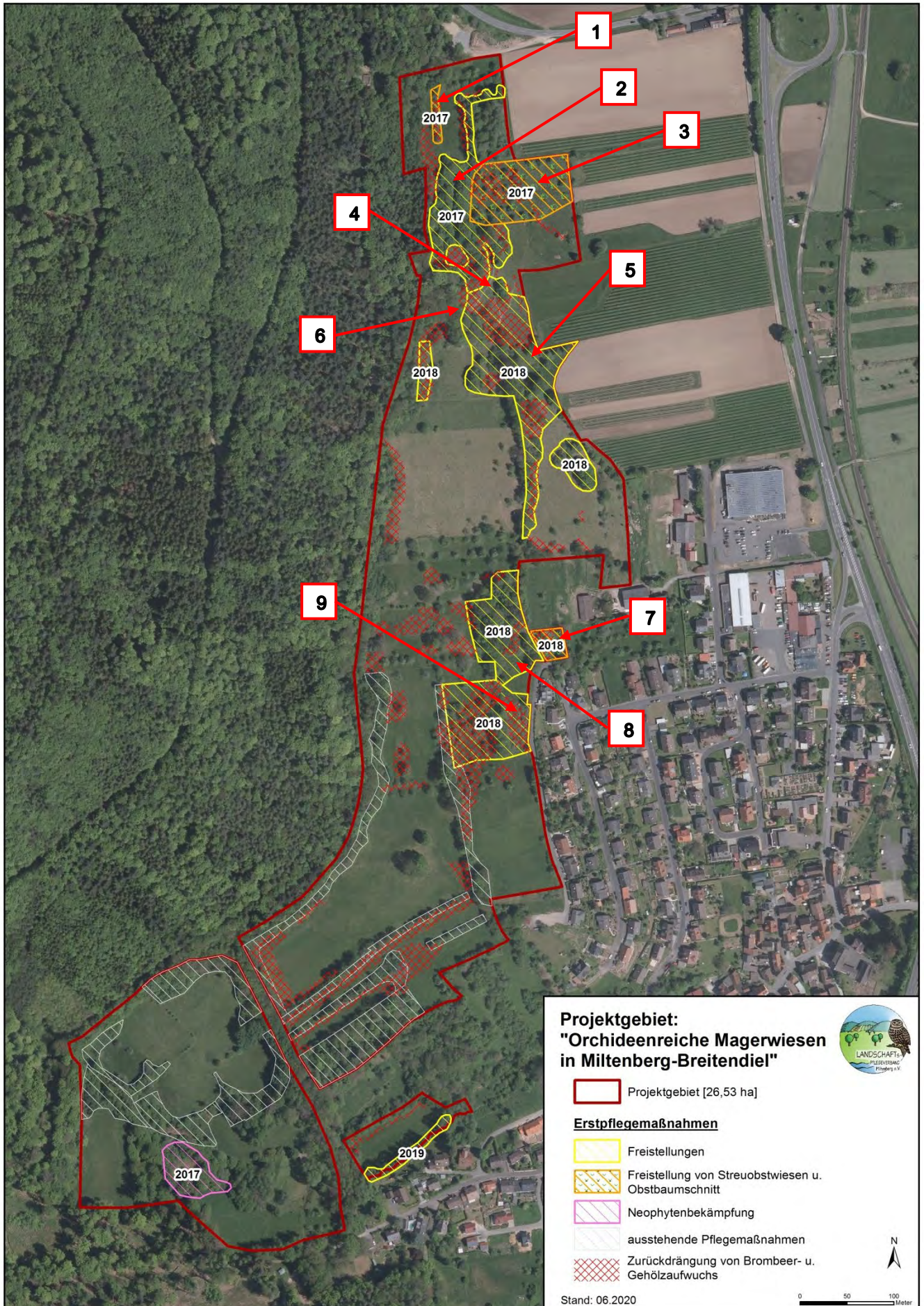
Im vierten Projektjahr wurden die vorhandenen Baumstümpfe mit einer Wurzelfräße ebenerdig entfernt, um künftig eine maschinelle Weidenachpflege zu ermöglichen. Auf den letztjährig freigestellten Flächen wurden konkurrenzstarke Pflanzenarten wie der Stumpfblättrige Ampfer (*Rumex obtusifolius*), die Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) und die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) ausgestochen, damit sich nachfolgend eine artenreiche Wiese entwickeln kann. Diese Maßnahme wurde im weiteren Jahresverlauf fortgesetzt. Auch die Bestände an Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) im Bereich Altheckenwiesen wurden weiterhin kontrolliert und bei Notwendigkeit ausgestochen. Im gleichen Jahr wurden Maßnahmen zur Zurückdrängung von Brombeer- und Gehölzaufwuchs im steilen Gelände mit einer Mähraupe fortgesetzt. Diese Maßnahme wird auch weiterhin notwendig sein, damit sich auf den freigestellten Flächen artenreiches Grünland entwickelt. Zusätzlich wurden die letzten Baumstümpfe mit einer Wurzelfräße entfernt.

Der Umfang der Erstpfllegemaßnahmen ist in Karte 2 dargestellt. Im Anschluss findet sich eine Bildokumentation von ausgewählten Maßnahmen. Die Bilder zeigen den Flächenzustand vor Beginn der Maßnahme, während, bzw. nach Umsetzung der Maßnahmen (s. Abb. 3–11).



Abbildung 2: Um artenreiches Grünland wiederherzustellen, wurden Bäume und Sträucher gefällt und zu Hackschnitzeln verarbeitet, Problemarten wie das neophytische Springkraut (*Impatiens glandulifera*) ausgestochen und Baumstümpfe maschinell entfernt.

Karte 2: Erstpfl egema ßnahmen im Projektgebiet: „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“



09.09.2016



23.02.2018



13.07.2020



Abbildung 3 / Nr. 1: Freistellung von Streuobstwiesen inkl. Baumschnitt.

04.10.2017



06.04.2018



13.07.2020



Abbildung 4 / Nr. 2: Freistellungen zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung.

09.09.2016



23.02.2018



13.07.2020



Abbildung 5 / Nr. 3: Freistellung von Streuobstwiesen inkl. Baumschnitt und Mistelentfernung.

18.10.2018



31.10.2018



13.07.2020



Abbildung 6 / Nr. 4: Freistellungen zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung.

18.10.2018



31.10.2018



13.07.2020



Abbildung 7 /Nr. 5: Entfernung von Brombeer- und Gehölzaufwuchs zur Entwicklung von artenreichem Grünland.

18.10.2018



31.10.2018



13.07.2020



Abbildung 8 / Nr. 6: Freistellungen zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung.

22.06.2016



14.11.2018



13.07.2020



Abbildung 9 / Nr. 7: Freistellung einer verbuschten Streuobstwiese und Entfernung von Misteln.

22.06.2016



04.09.2019



13.07.2020



Abbildung 10 / Nr. 8: Freistellungen zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung.

22.06.2016



18.04.2018



13.07.2020



Abbildung 11 / Nr. 12: Zurückdrängung von Brombeer- und Gehölzaufwuchs zur Wiederherstellung von artenreichem Grünland.

1.4 Nutzungsveränderung

Bereits vor Beginn der Projektumsetzung (2016) wurden 44,76 % der Fläche als Weide genutzt, vor allem für Rinder und kleinflächig für Schafe. Kleinere Flächen (5,21 %) im südöstlichen Bereich des Projektgebietes in der Lage „Altheckenwiesen“ wurden 1 x jährlich gemäht und als Futter für die Rinder genutzt. Auf 19,37 % der Fläche wurde der Aufwuchs nicht mehr landwirtschaftlich genutzt, sondern lediglich 1 x jährlich im Herbst gemulcht. Beim Mulchen wird der Aufwuchs zerkleinert und auf der Fläche liegengelassen. Langfristig führt das Mulchen (im Gegensatz zum Mähen mit Abräumen) zur Nährstoffanreicherung und verdrängt Blütenpflanzen, die auf Magerstandorte angewiesen sind. Langfristig nimmt auf diesen Flächen der Blüten- und Artenreichtum ab (s. Abb. 12). Kleinere Streuobstbestände (0,77 %) verbuschten zunehmend und ein Grundstück (0,51 %) wurde für die Imkerei genutzt. Der Anteil an bestockten Flächen (Wald, Hecken, Feldgehölze) betrug 29,37 % der Fläche.



Abbildung 12: Bild 1: Auf der linken Seite des Weidezauns wurde beweidet und auf der rechten Seite gemulcht. Bild 2: Die beweidete Fläche ist blütenreicher (linke Seite) als die gemulchte (rechte Seite).

Mit dem Zugriff auf Flächen durch Ankauf oder Pacht und der Umsetzung von Erstpflegemaßnahmen wurde die Beweidung auf 55,99 % und die Mähflächen auf 8,71 % erweitert (s. Diagramm 2). Kleinere Flächen, ohne Zugriff, werden weiterhin von den Eigentümern gemulcht (4,91 %). Auf 2,98 % der Fläche findet keine Nutzung mehr statt, die Flächen verbuschen zunehmend. Leider konnte mit den Eigentümern noch keine Einigung gefunden werden. Der Anteil an bewaldeten Flächen, Heckenzügen und Feldgehölzen verringerte sich durch Freistellungsmaßnahmen auf 26,90 %.

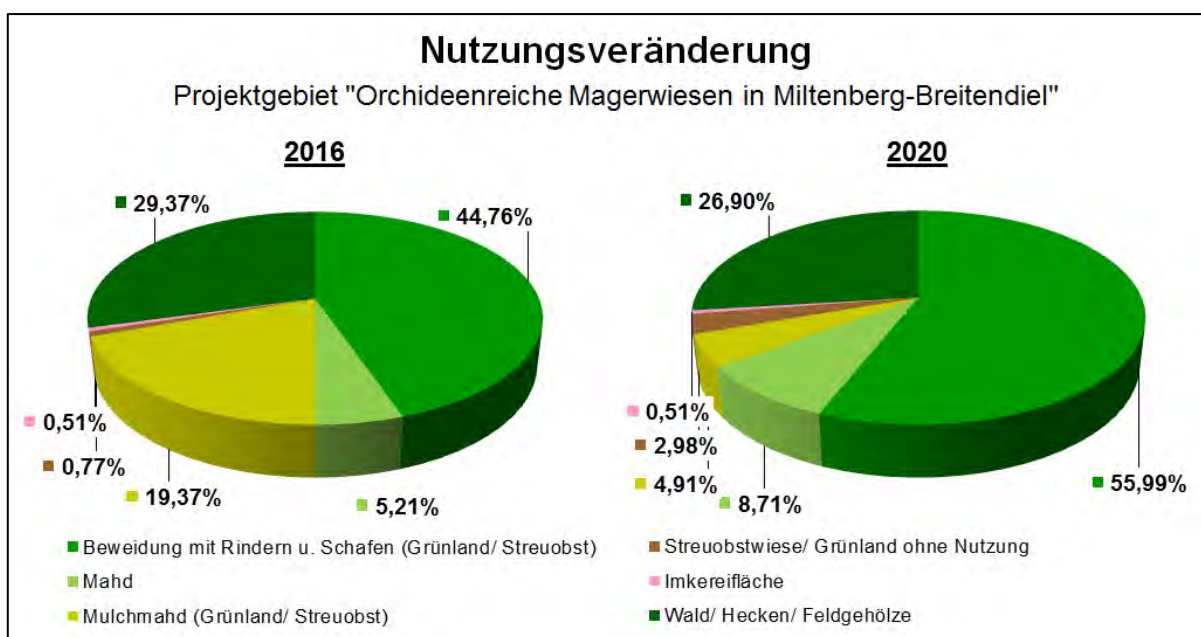


Diagramm 2: Nutzungsveränderung im Projektgebiet „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“

1.5 Übersicht Veranstaltungen

01. Dezember 2016:	Informationsveranstaltung für die Eigentümer
10. Mai 2017:	Orchideenexkursion mit Eigentümern
23. Mai 2017	Exkursion mit Naturschutzbeirat
13. Juli 2017	Projektvorstellung beim Treffen der unteren Naturschutzbehörden
24. April 2018:	Orchideen-Exkursion mit Biologielehrern des Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg
26. Oktober 2018:	Apfelsammelaktion mit Kindergarten St. Josef, Breitendiel
27. Oktober 2018:	Kelterfest zusammen mit Feuerwehr Breitendiel
10. April 2019	Exkursion mit Fraktionssprechern des Gemeinderates, der Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V. und den Eigentümern des Projektgebietes.



Abbildung 13: Apfelsammelaktion und Kelterfest mit Kindergarten und Feuerwehr Breitendiel.



Abbildung 14: Exkursionen mit Biologielehrern aus Miltenberg und dem Naturschutzbeirat.

2. Projektgebiet „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“

2.1 Verlauf der Projektumsetzung

Das Projektgebiet „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 44,52 ha und umfasst vier Teilgebiete „Kühzähl“ (7,02 ha), „Holzberg“ (8,51 ha), „Keil“ (12,82 ha) und „Dicknetsrain“ (16,17 ha) (s. Karte 3).

Ein Großteil der Flächen wird bereits seit mehr als 20 Jahren vom Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. gepflegt. Einzelne Grundstücke wurden bereits vor Beginn der Ersatzgeldprojekte durch den Landschaftspflegeverband erworben. Zur intensiveren Bearbeitung des laufenden BayernNetzNatur-Projektes wurde dieses als eines der drei Ersatzgeldprojekte ausgewählt. Dazu wurde ein Projektkonzept vom Landschaftspflegeverband erstellt.

Zu Beginn der Projektumsetzung wurden zusätzliche Kartierarbeiten durchgeführt, um den Ausgangszustand mit der aktuellen Flächennutzung festzustellen sowie genaue Abgrenzungen der Teilprojektgebiete festzulegen.

Über das Projekt wurden neben den betroffenen Eigentümern und dem Bürgermeister auch Schafhalter und Jägerschaft informiert.

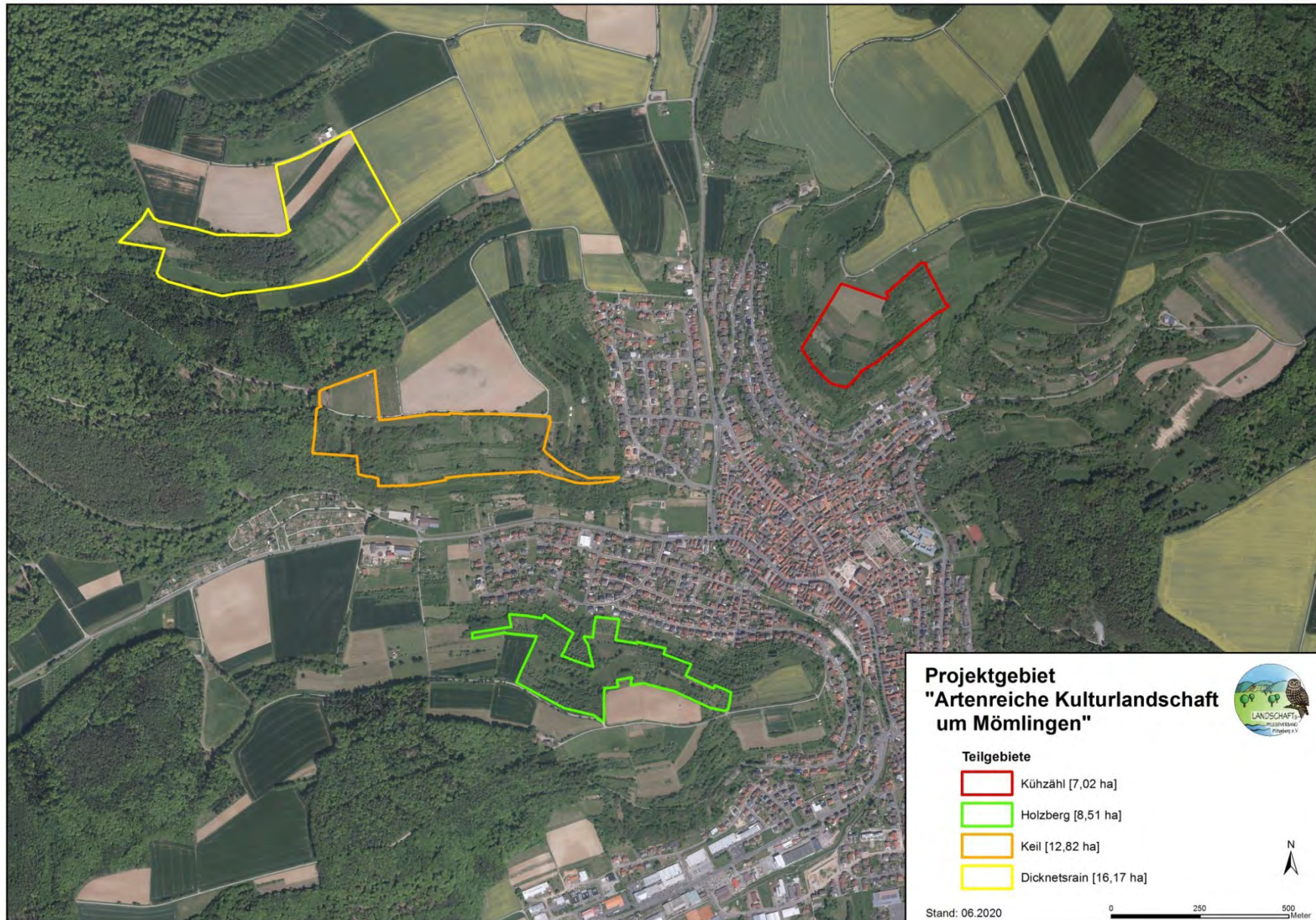
Projektziele:

- ✓ Offenhaltung und Nutzung der Magerrasen zur Heugewinnung
- ✓ Beweidung der Streuobstwiesen mit Schafen
- ✓ Wiederherstellung von Magerrasen durch Zurückdrängung von flächigem Brombeer- und Gehölzaufwuchs sowie Freistellung von verbuschten Streuobstwiesen
- ✓ Biotopverbund von isolierten Magerrasen
- ✓ Heckenpflege
- ✓ Wiederaufnahme der Streuobstwiesennutzung
- ✓ Bekämpfung von Neophyten



Abbildung 15: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“.

Karte 3: Übersichtskarte: Projektgebiet „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“.



2.2 Teilgebiet „Kühzähl“

2.2.1 Flächenankauf und Pacht

Im Teilgebiet „Kühzähl“ wurden die Eigentümer mit Hilfe eines Informationsschreibens über das vorgesehene Naturschutzprojekt informiert. Auf eine Exkursion wurde verzichtet, da das Projektgebiet „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ bereits seit mehreren Jahren besteht und die Eigentümer des Teilgebietes schon damals zu einer Exkursion eingeladen wurden. Vor Beginn der Projektumsetzung war der Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. Eigentümer über eine Fläche von 0,77 ha.

Im Laufe des Umsetzungsprozesses wurden 4 Kaufverträge mit einer Fläche von 2,02 ha und 8 Pachtverträge über 1,62 ha abgeschlossen (s. Diagramm 3). Aktuell besteht im Teilgebiet „Kühzähl“ Zugriff auf eine Gesamtfläche von **3,64 ha** (s. Karte 4).

Zusammen mit den Eigentums- und Pachtflächen der Bewirtschafter werden 64,53 % der Projektgebietsfläche extensiv bewirtschaftet.

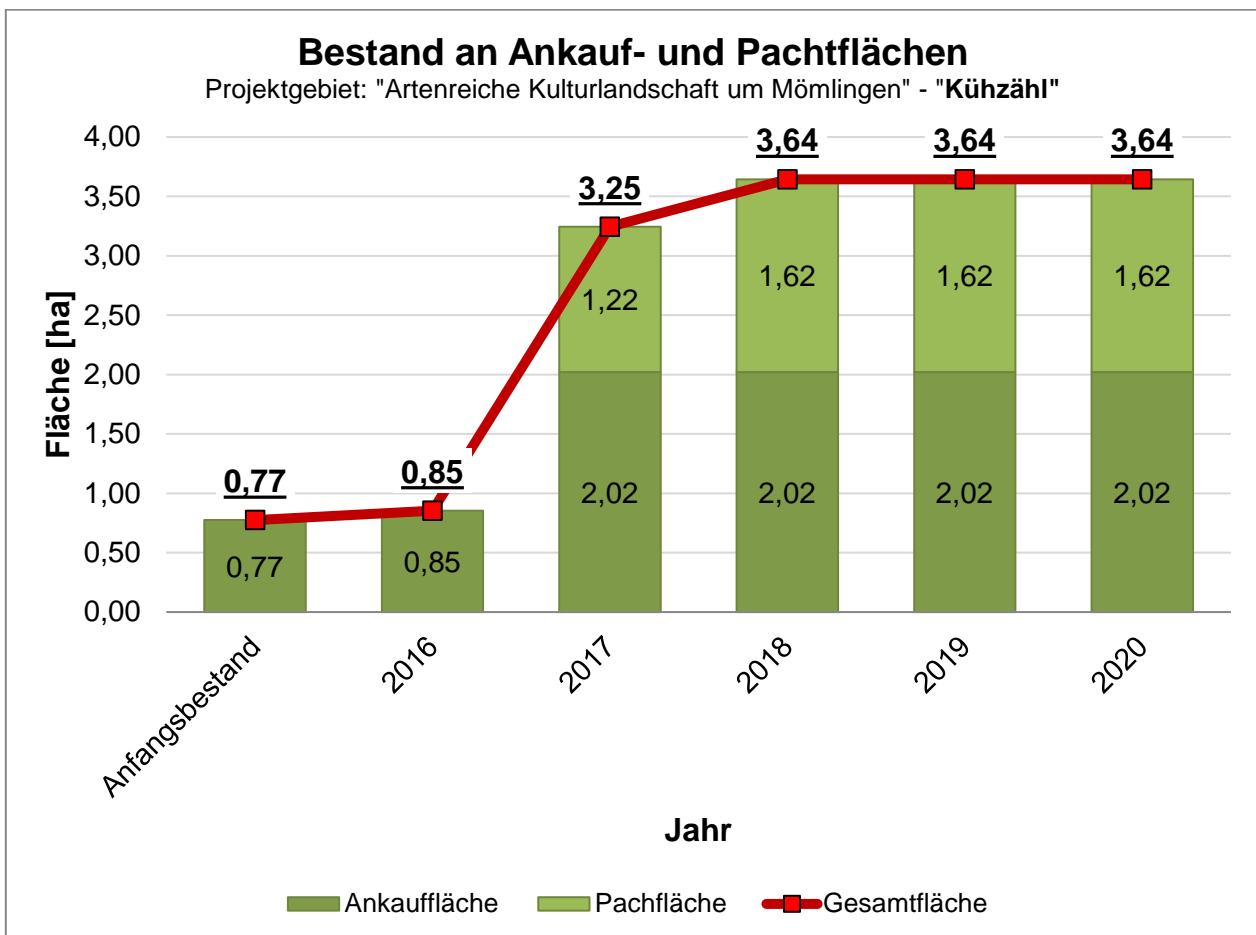
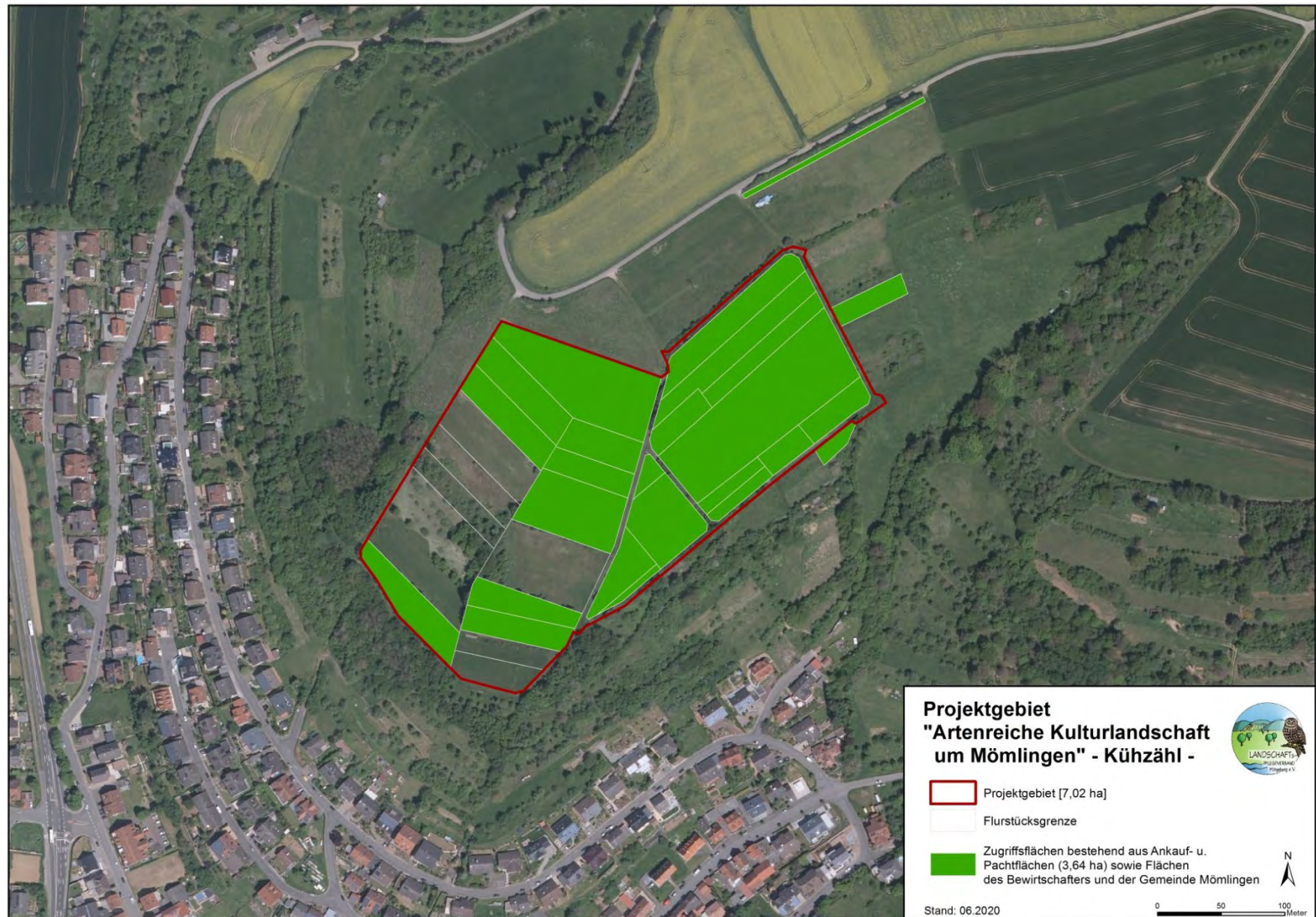


Diagramm 3: Jährliche Entwicklung des Bestandes an Ankauf- und Pachtflächen innerhalb des Projektgebietes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ – „Kühzähl“ - .

Karte 4: Zugriffsflächen im Projektgebiet: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, Teilgebiet: „**Kühzähl**“



2.2.2 Erstpflegemaßnahmen

Im Teilgebiet „**Kühzahl**“ findet seit Ende Mai 2017 auf einer bereits freigestellten Fläche eine Ziegenbeweidung zur Zurückdrängung des Gehölzaufwuchses statt. Gerade im steilen Böschungsbereich verbeißen die Ziegen den Gehölz- und Brombeeraufwuchs effektiv. Lediglich eine jährliche Weidenachpflege ist zusätzlich notwendig, um die Gehölze langfristig zurückzudrängen. Weitere Grünlandflächen innerhalb des Teilgebietes werden mit Schafen beweidet oder zur Heugewinnung genutzt.



Abbildung 16: Gerade im Böschungsbereich ist die Ziegenbeweidung eine perfekte Lösung.



Abbildung 17: Artenreiche Wiesen werden gemäht und mit Schafen nachbeweidet

2.3 Teilgebiet „Holzberg“

2.3.1 Flächenankauf und Pacht

Mit einer intensiven Bearbeitung des Teilgebietes „Holzberg“ wurde im Frühjahr 2017 begonnen. Direkt im Anschluss an eine Informationsveranstaltung für die Grundstückseigentümer Anfang April 2017 wurden bereits Kauf- und Pachtvereinbarungen getroffen, die im gleichen Monat noch abgeschlossen werden konnten.

Innerhalb des Projektzeitraumes wurden im Teilgebiet „Holzberg“ 12 Kaufverträge über 1,21 ha und 45 Pachtverträge über 5,58 ha (s. Diagramm 4) abgeschlossen. Damit besteht am „Holzberg“ direkter Zugriff auf eine Gesamtfläche von **6,79 ha** (s. Karte 5). Dies entspricht einem Flächenanteil von 79,79 % des Projektgebietes. Die Grundstücke der Gemeinde Mömlingen mit 0,80 ha durften zusätzlich in das Projekt integriert werden.

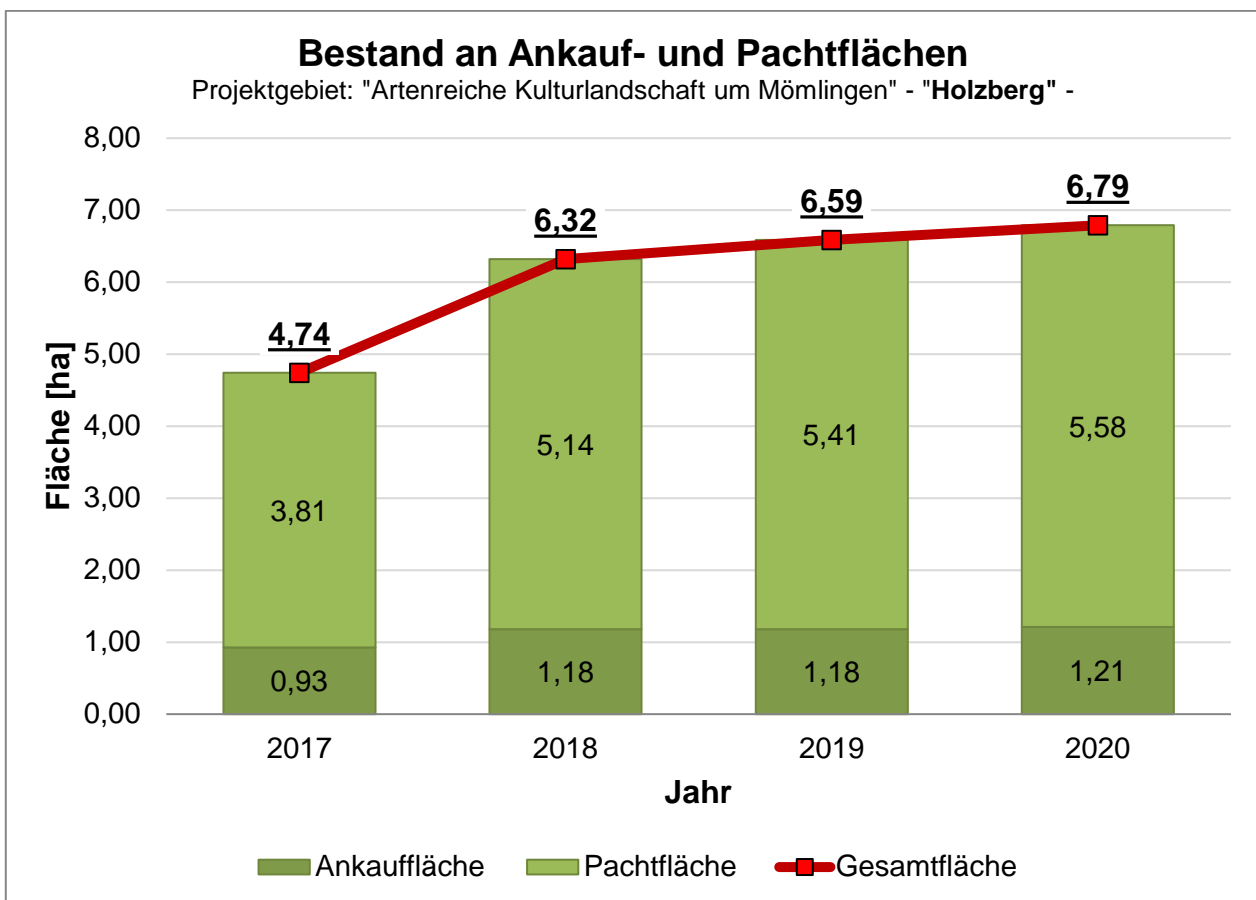
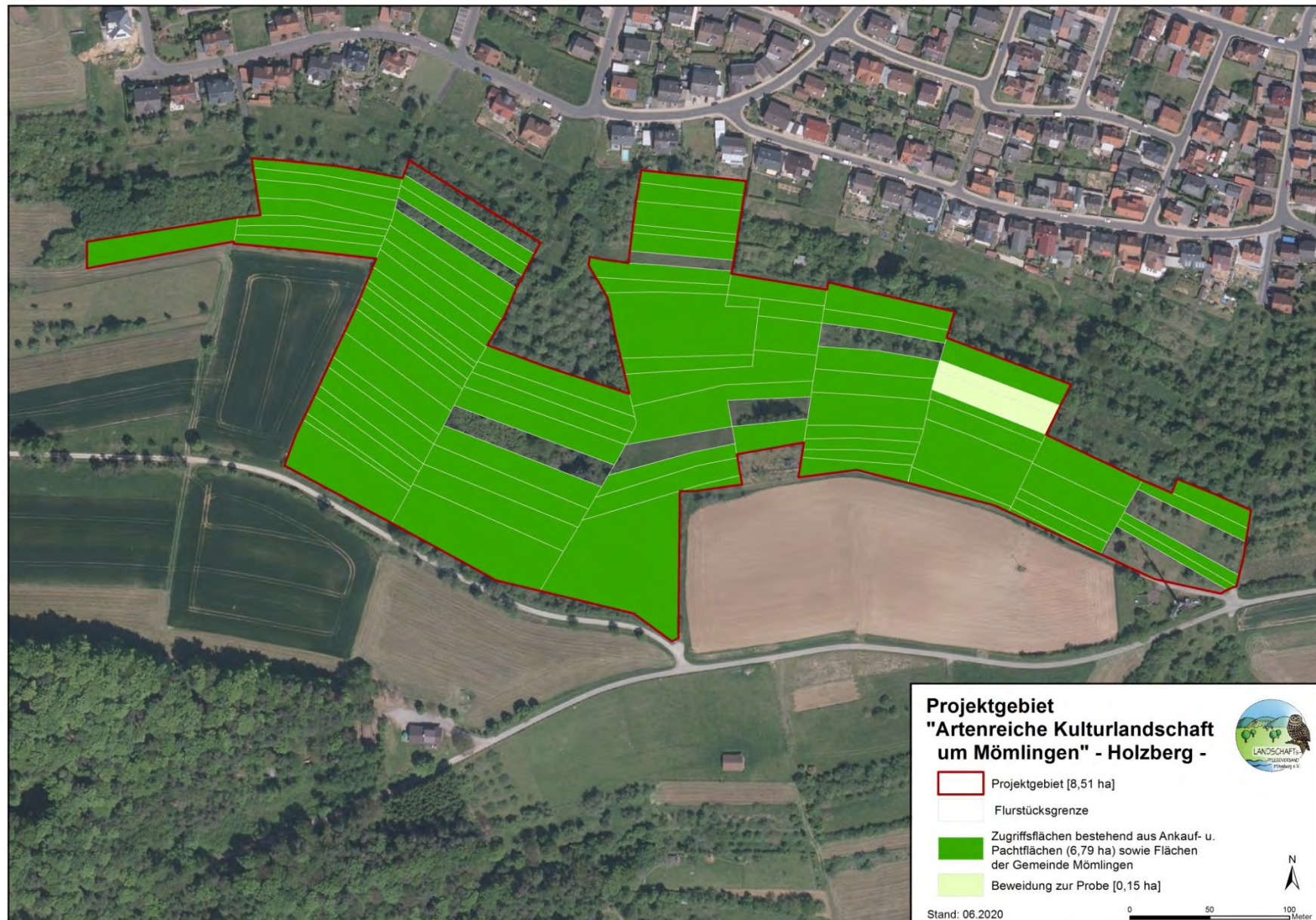


Diagramm 4: Jährliche Entwicklung des Bestandes an Ankauf- und Pachtflächen innerhalb des Projektgebietes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ – „Holzberg“ – .

Karte 5: Zugriffsflächen im Projektgebiet: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, Teilgebiet „**Holzberg**“



2.3.2 Erstpflegemaßnahmen

Am „**Holzberg**“ werden die Streuobstwiesen seit Mai 2017 mit Schafen beweidet. Neben der Weidenachpflege kümmert sich der Schafhalter auch um den Baumschutz der Obstbäume während der Beweidungszeit.



Abbildung 18: Schafe weiden unter den Streuobstwiesen am „Holzberg“.

Im Winterhalbjahr 2017/18 wurden auf Pacht- und Eigentumsflächen 80 Bäume, im Winterhalbjahr 2018/19 weitere 140 Obstbäume und im Winterhalbjahr 2019/20 erneut 54 Obstbäume geschnitten. Ab 2019 übernahm der Schafhalter auch die Pflege und Ernte aller Obstbäume.

Auch umfangreiche Freistellungsarbeiten von Streuobstwiesen, artenreichen Magerwiesen und verbuschten Grünlandflächen zur Schaffung einer Beweidungsdurchgängigkeit wurden im Winterhalbjahr 2018/19 durchgeführt. Zusätzlich wurden im Herbst 2019 die Wurzelstöcke auf den freigestellten Flächen ebenerdig entfernt, um eine maschinelle Weidenachpflege zu ermöglichen. Die freigestellten Flächen wurden direkt in die Beweidung integriert. Auch Stacheldrahtzäune und weitere Ablagerungen wurden aus dem Projektgebiet entfernt.

Der Umfang der umgesetzten Erstpflegemaßnahmen ist in Karte 6 dargestellt. Im Anschluss findet sich eine Bildokumentation von ausgewählten Maßnahmen. Die Bilder zeigen den Flächenzustand vor Beginn der Maßnahme, während, bzw. nach Umsetzung der Maßnahmen (s. Abb. 20–25).



Abbildung 19: Insgesamt wurden 274 Obstbäume fachmännisch geschnitten und etliche Ablagerungen aus dem Projektgebiet entfernt.

Karte 6: Erstpflegemaßnahmen im Projektgebiet: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, Teilgebiet „Holzberg“



09.07.2018



12.12.2018



09.07.2020



Abbildung 20 / Nr. 1: Freistellungsarbeiten zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung.

09.07.2018



12.12.2018



09.07.2020



Abbildung 21 / Nr. 2: Freistellung einer zugewachsenen Streuobstwiese inkl. Baumschnitt.

11.04.2017



06.02.2019



09.07.2020



Abbildung 22 / Nr. 3: Freistellung einer verbrachten Streuobstwiese inkl. Baumschnitt.

24.11.2017



29.11.2018



09.10.2020



Abbildung 23 / Nr. 4: Entfernung von Schlehenaufwuchs zur Wiederherstellung einer artenreichen Magerwiese.

03.11.2017



07.02.2019



09.07.2020



Abbildung 24 / Nr. 5: Wiederherstellung von verbrachtem Grünland und zusätzlichen Freistellungsarbeiten für eine durchgängige Beweidung.

30.11.2017



06.03.2019



09.07.2020



Abbildung 25 / Nr. 6: Freistellung einer Streuobstwiese inkl. Baumschnitt.

2.3.3 Nutzungsveränderung

Das Teilgebiet „Holzberg“ besteht zum größten Teil aus alten Streuobstbeständen und kleinflächigen Wiesen. Vor Beginn der Projektumsetzung wurden 42,35 % der Streuobst- und Grünlandbestände lediglich gemulcht. Weitere 17,37 % des Grünlandes wurde gemäht und teilweise mit Schafen nachbeweidet. 19,84 % der Streuobstbestände sowie des Grünlandes wurden nicht mehr genutzt und verbuschten zunehmend. Der Anteil an Hecken und Feldgehölzen lag bei 19,52 % und ein Grundstück (0,92 %) wurde als Garten genutzt. Die Gartenfläche wurde letztendlich auch aus dem Projektgebiet ausgegrenzt.

Durch die Umsetzung der Ersatzgeldprojekte wurde die Wiesennutzung der Streuobstbestände von Mulchmäh auf Schafbeweidung (62,47 %) umgestellt, die den Artenreichtum fördern soll (s. Diagramm 5). Die gesamten Grünlandbestände werden 1 x jährlich gemäht und mit Schafen nachbeweidet. Sämtliche verbuschte Streuobstwiesen oder verbrachten Grünlandflächen wurden freigestellt und in eine Nutzung überführt. Lediglich 3,49 % der Streuobstbestände wird von den Eigentümern noch gemulcht. Durch Freistellungsmaßnahmen verringerte sich der Bestand an Hecken und Feldgehölzen von 19,52 % auf 17,92 %.

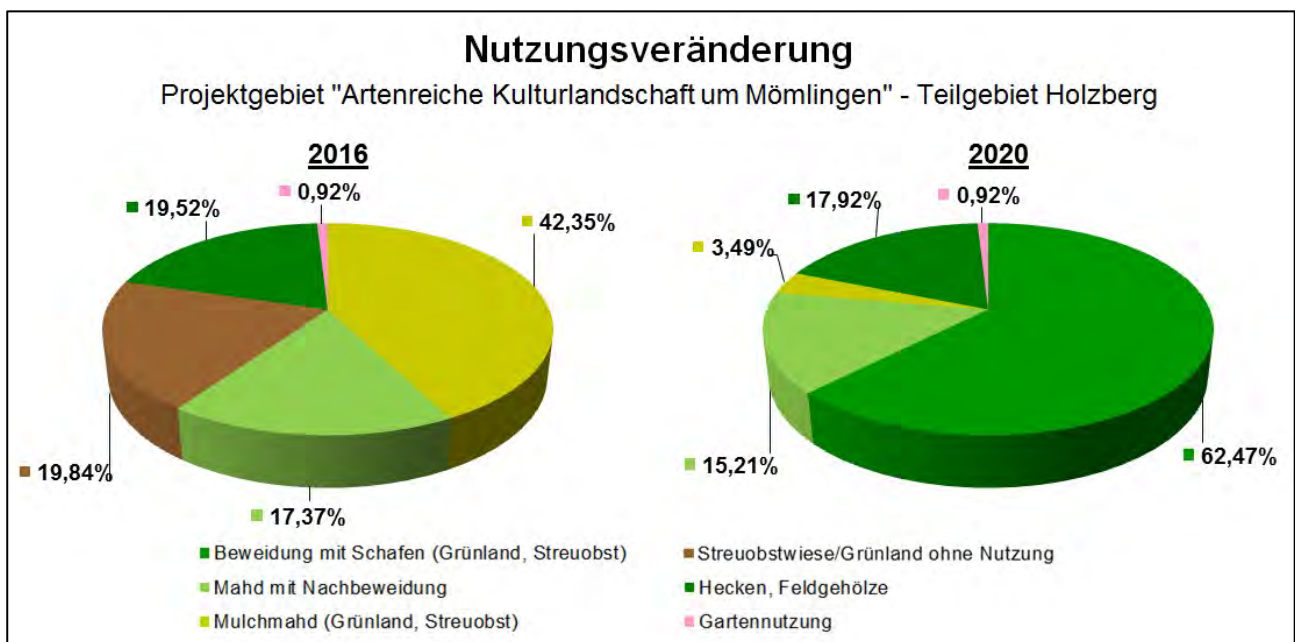


Diagramm 5: Nutzungsveränderung im Teilgebiet „Holzberg“



Abbildung 26: Vor Beginn der Projektumsetzung wurden die Streuobstbestände gemulcht - heute weiden Schafe auf diesen Flächen.

2.4 Teilgebiet „Keil“

2.4.1 Flächenankauf und Pacht

Zu Beginn des zweiten Projektjahres wurde verstärkt Maßnahmen im Teilgebiet „Keil“ umgesetzt. Dazu wurden die Eigentümer per Anschreiben und darauf folgender Exkursion über das Projekt informiert.

Vor der Projektumsetzung hatte der Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. bereits 0,42 ha Eigentumsflächen im Teilgebiet „Keil“. Während des Projektzeitraumes wurden 11 Kaufverträge über 0,75 ha und 54 Pachtverträge über 5,66 ha abgeschlossen (s. Diagramm 6). Damit besteht direkter Zugriff auf eine Gesamtfläche von **6,84 ha** (s. Karte 7). Dies entspricht einem Flächenanteil von 53,35 % des Projektgebietes. Zusätzlich besitzt die Gemeinde Mömlingen eine Fläche von 0,79 ha, die nach Möglichkeit in das Projekt integriert werden soll.

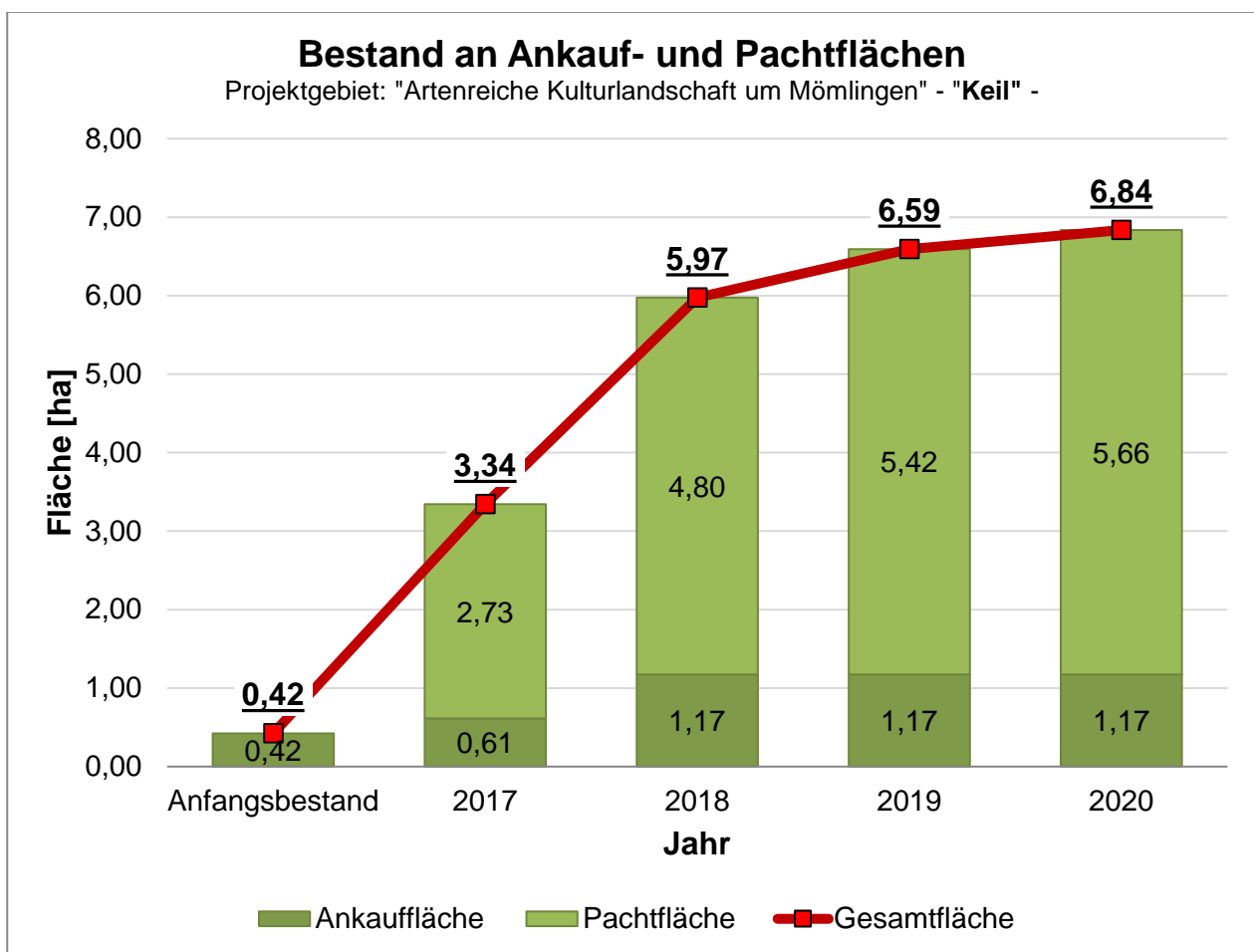
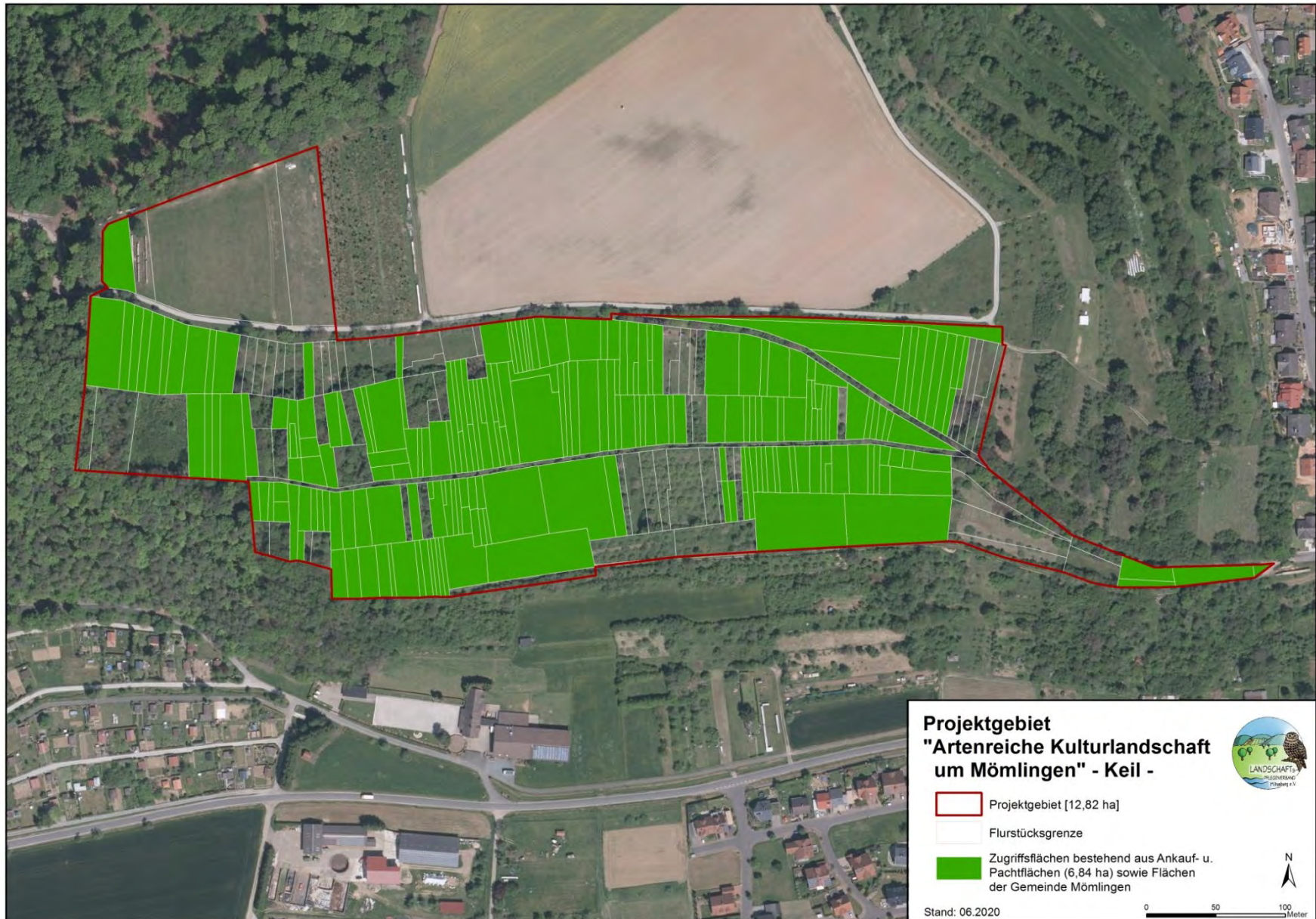


Diagramm 6: Jährliche Entwicklung des Bestandes an Ankauf- und Pachtflächen innerhalb des Projektgebietes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ – „Keil“ -.

Karte 7: Zugriffsflächen im Projektgebiet: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, Teilgebiet „Keil“



2.4.2 Erstpflegemaßnahmen

Im Teilgebiet „Keil“ findet jährlich eine 1–2 malige Mahd unter Berücksichtigung von Artenschutzmaßnahmen statt, die bereits seit Jahren vom Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. durchgeführt wird.

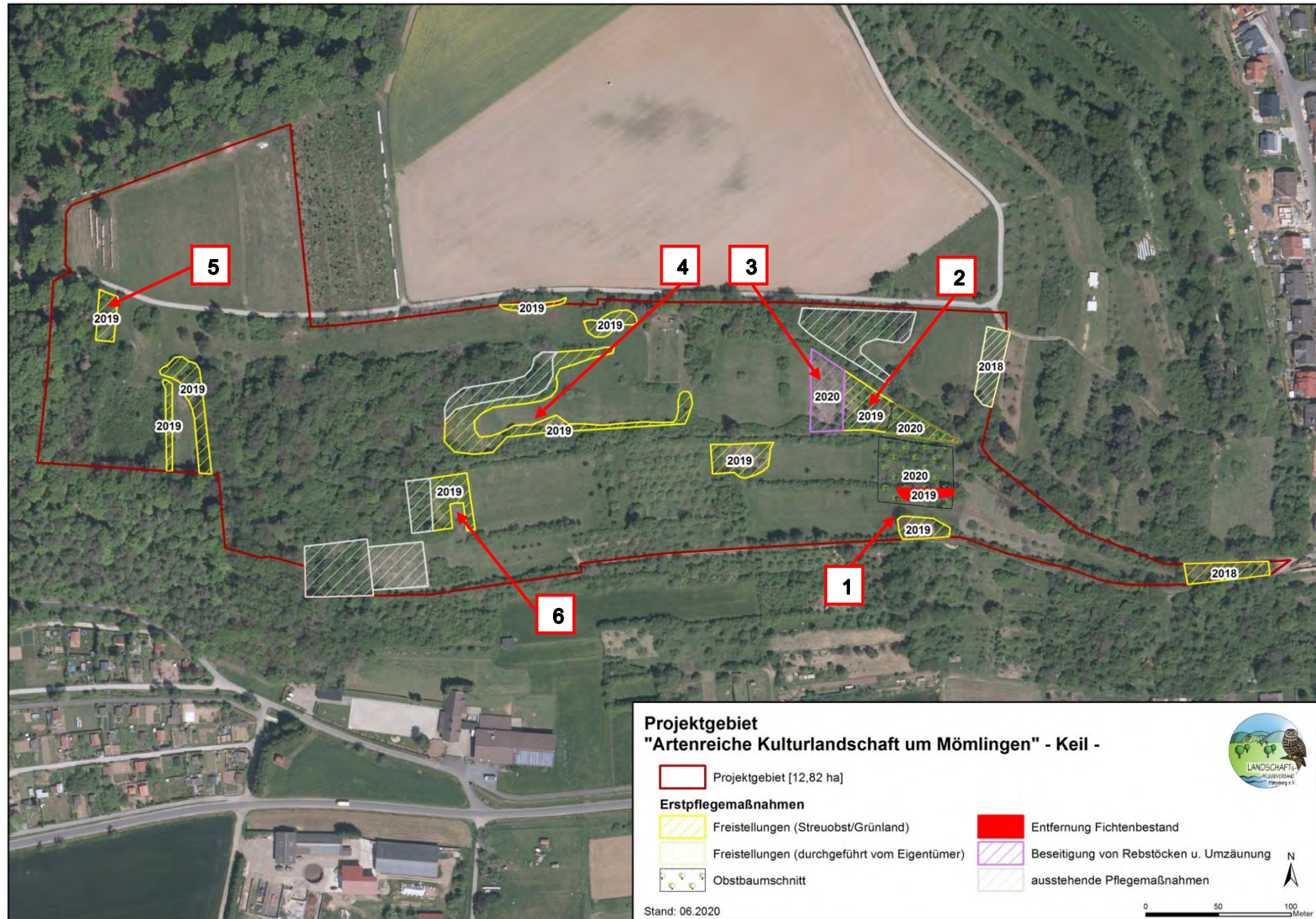
Mit der Umsetzung von umfangreichen Erstpflegemaßnahmen wurde im Winterhalbjahr 2019/2020 begonnen. Dabei wurde ein standortsfremder Fichtenbestand mit einer Größe von ca. 0,02 ha gerodet und ein Hüttchen samt Ablagerungen entfernt. Ein ungenutzter Weinberg von ca. 0,11 ha wurde zurückgebaut und die Rebstöcke zur Entwicklung von artenreichem Grünland entfernt. Auf 0,96 ha wurden Freistellungsarbeiten zur Zurückdrängung von Brombeer- und Gehölzaufwuchs durchgeführt. Zusätzlich wurden 27 Obstbäume fachgerecht geschnitten und die Wurzelstöcke für eine maschinelle Nachpflege ebenerdig entfernt.

Der Umfang der umgesetzten Erstpflegemaßnahmen ist in Karte 8 dargestellt. Im Anschluss findet sich eine Bilddokumentation von ausgewählten Maßnahmen. Die Bilder zeigen den Flächenzustand vor Beginn der Maßnahme, während, bzw. nach Umsetzung der Maßnahmen (s. Abb. 28–33).



Abbildung 27: Entfernung von Gehölz- und Brombeeraufwuchs mit einer ferngesteuerten Mähraupe und Baumschnitt von 27 Obstbäumen.

Karte 8: Erstpflfegemaßnahmen im Projektgebiet: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, Teilgebiet „Keil“



17.08.2016



27.01.2020



09.07.2020



Abbildung 28 / Nr. 1: Entfernung eines Fichtenbestandes und Auflichtungsarbeiten für eine erleichterte Bewirtschaftung der Fläche.

20.03.2018



27.01.2020



09.07.2020



Abbildung 29 / Nr. 2: Freistellung einer verbuschten Streuobstwiese mit Zwetschgen.

17.08.2016



06.04.2020



09.07.2020



Abbildung 30 / Nr. 3: Entfernung einer Weinberganlage zur Wiederherstellung einer artenreichen Wiese.

20.03.2018



06.04.2020



09.07.2020



Abbildung 31 / Nr. 4: Entfernung von Brombeer- und Gehölzaufwuchs zur Wiederherstellung von artenreichem Grünland.

05.04.2018



14.02.2020



09.07.2020



Abbildung 32 / Nr. 5: Freistellung einer mit Brombeeren zugewachsenen Wiese.

29.01.2018



06.04.2020



09.07.2020



Abbildung 33 / Nr. 6: Wiederherstellung von artenreichen Wiesen.

2.4.3 Nutzungsveränderung

Das Teilgebiet „Keil“ besteht aus einem Mosaik an artenreichen Grünlandbeständen, Streuobstwiesen, kleinflächigen Weinbergen und bewaldeten Grundstücken, die von Heckenzügen umrahmt werden. Vor Beginn der Projektumsetzung wurden 23,99 % der Grünlandbestände 1–2 x jährlich gemäht. Die vorhandenen Streuobstwiesen (20,59 %) wurden ausschließlich gemulcht. Einige Streuobstwiesen (8,14 %) blieben ungenutzt und verbuschten zunehmend. Aufgrund einer fehlenden Nutzung mehrerer Grundstücke verbunden mit Sukzession liegt der Anteil an Waldflächen, Heckenzügen und Feldgehölzen bei 40,55 %. Einige Grundstücke wurden mit Fichten aufgeforstet (1,82 %) oder zum Weinanbau (1,20%) genutzt.

Durch die Umsetzung von Erstpflegemaßnahmen wurden verbuschte Streuobstwiesen wiederhergestellt. Aktuell liegt der Anteil an verbuschten Streuobstbeständen und verbrachten Grünlandbeständen lediglich bei 0,89 %. Zusätzlich wurden Sukzessionsgehölze, ein Weinberg und ein Fichtenbestand zur Entwicklung von artenreichem Grünland entfernt. Dadurch verringerten sich der Anteil an Fichtenbeständen um 0,17 % und der Anteil an Weinanbauflächen um 0,50 %. Die Grünlandbestände werden weiterhin 1–2 x jährlich gemäht. Zusätzlich wurden einige verbrachte Grundstücke sowie Streuobstbestände in eine Mähnutzung überführt (34,43 %). Großflächige Streuobstbestände werden weiterhin von den Eigentümern genutzt und 1–2 x jährlich gemulcht (19,20 %).

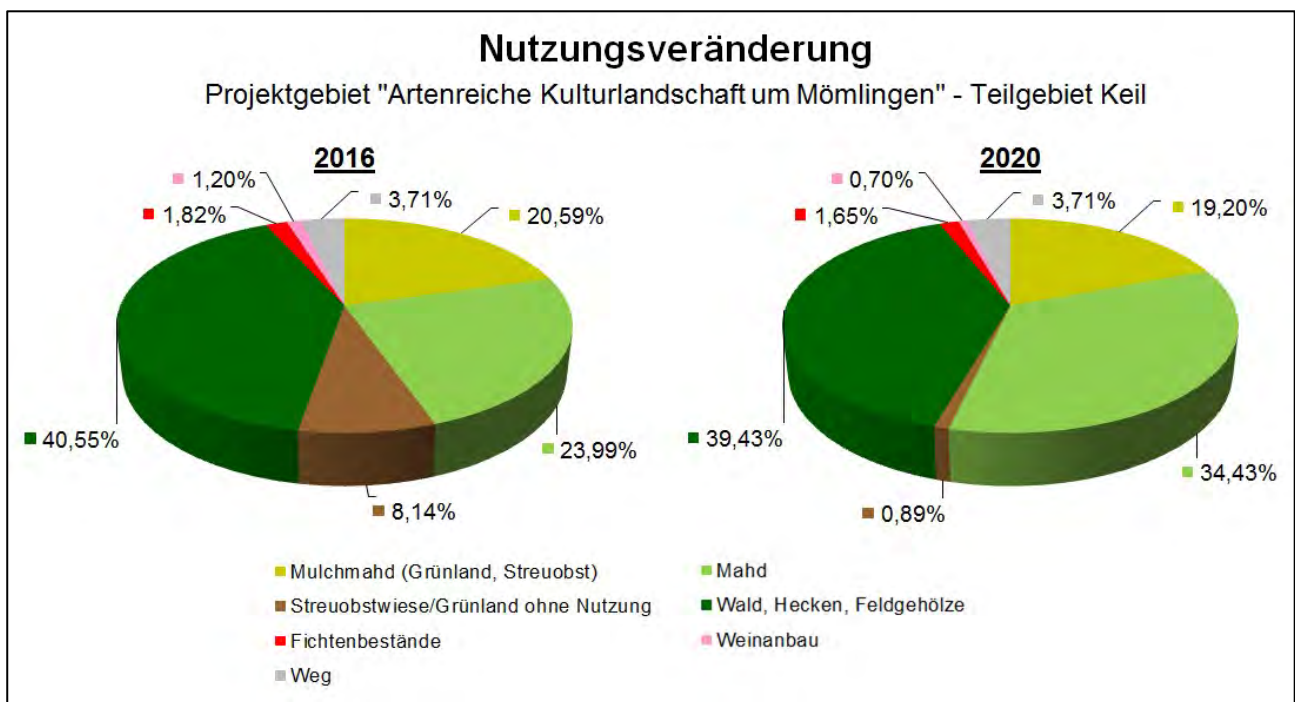


Diagramm 7: Nutzungsveränderung im Teilgebiet „Keil“

2.5 Teilgebiet „Dicknetsrain“

Im Rahmen des BayernNetzNatur-Projektes wurden am „Dicknetsrain“ im Jahr 1996 und 2006 vom Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. bereits 3,03 ha gekauft. Im 1. Projektjahr folgte ein weiterer Ankauf von 0,50 ha mit Hilfe der Ersatzgelder. Somit besteht derzeit Zugriff auf eine Fläche von **3,52 ha** (s. Karte 9).

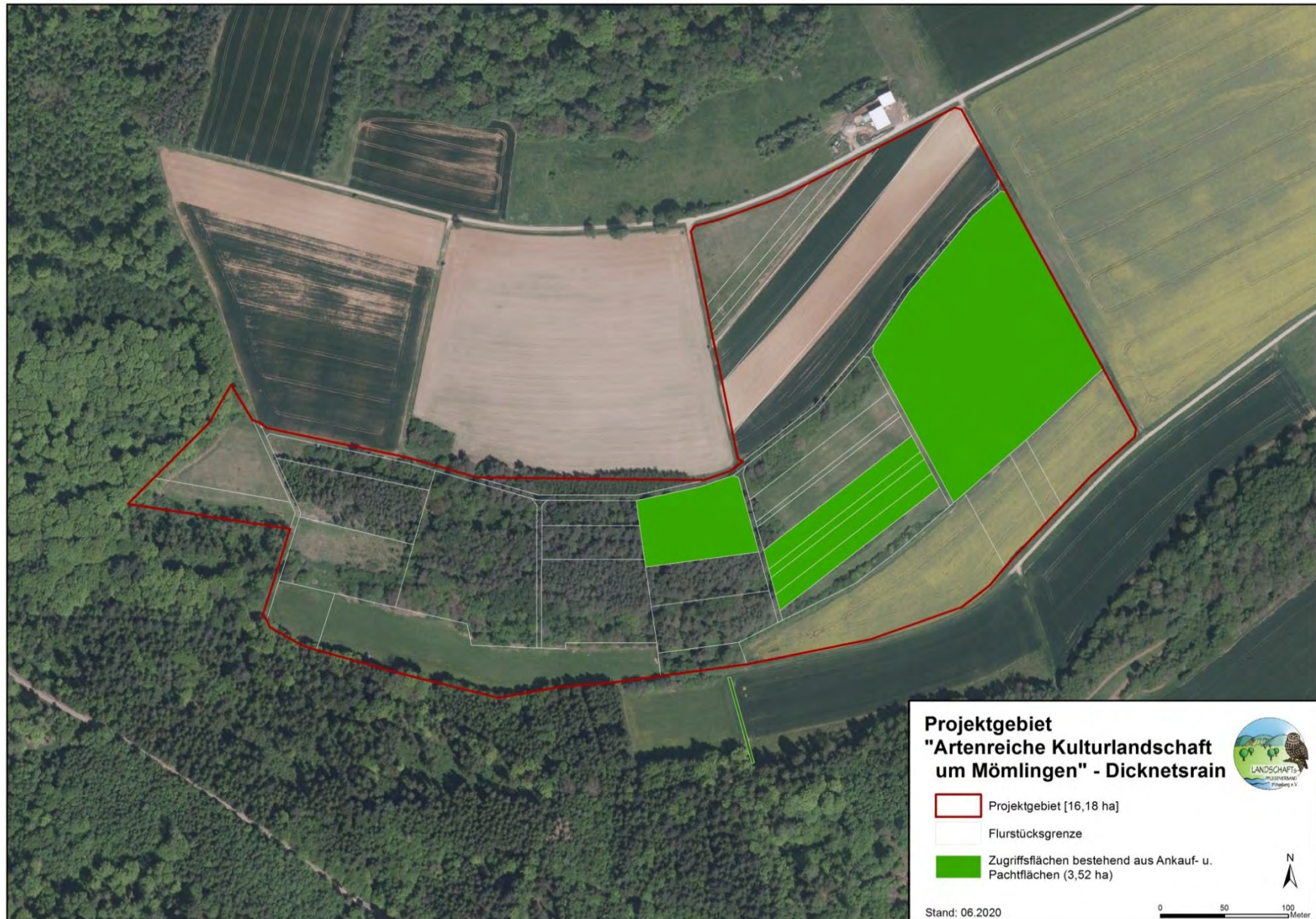
Ziele der Umsetzung von Erstpflegemaßnahmen:

- ✓ Vernetzung von isolierten Magerrasen
- ✓ Schaffung lichter Waldstrukturen
- ✓ Aufflichtung bekannter Orchideenstandorte



Abbildung 34: Mosaikartiges Mahd-Regime am „Dicknetsrain“.

Karte 9: Zugriffsflächen im Projektgebiet: „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“, Teilgebiet „Dicknetsrain“



2.5.1 Erstpflegemaßnahmen

Jährlich findet am „Dicknetsrain“ ein mosaikartig wechselndes Mahd-Regime auf einer 4,15 ha großen Wiesenfläche statt, um einen ausreichenden Blütenreichtum als Nahrungsquelle für Schmetterlinge und Insekten zu erhalten. Diese Maßnahme dient außerdem dem Artenschutz für Orchideen und Enziane und dem Deckungsschutz für Niederwild. Auch bleiben über den Winter Teilbereiche ungemäht, um Insekten und Kleintieren Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten.

Im Herbst 2019 wurde Kiefernjungwuchs zur Offenhaltung von Magerrasen entfernt.



Abbildung 35: Mosaikartiges Mahd-Regime am „Dicknetsrain“.



Abbildung 36: Aufwendige Mahd zur Erhaltung eines Blütenreichtums für Schmetterlinge und Insekten (links). Entfernung von Kiefernaufwuchs zur Offenhaltung der artenreichen Magerrasen (rechts).

2.6 Übersicht Flächenankauf und Pacht im gesamten Projektgebiet

Die gesamte Projektgebietsfläche „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ erstreckt sich über 44,52 ha. Zum aktuellen Zeitpunkt besteht Zugriff auf **7,92 ha** Ankauffläche und **12,86 ha** Pachtfläche. Dies entspricht einem Anteil von 46,68 % des gesamten Projektgebietes.

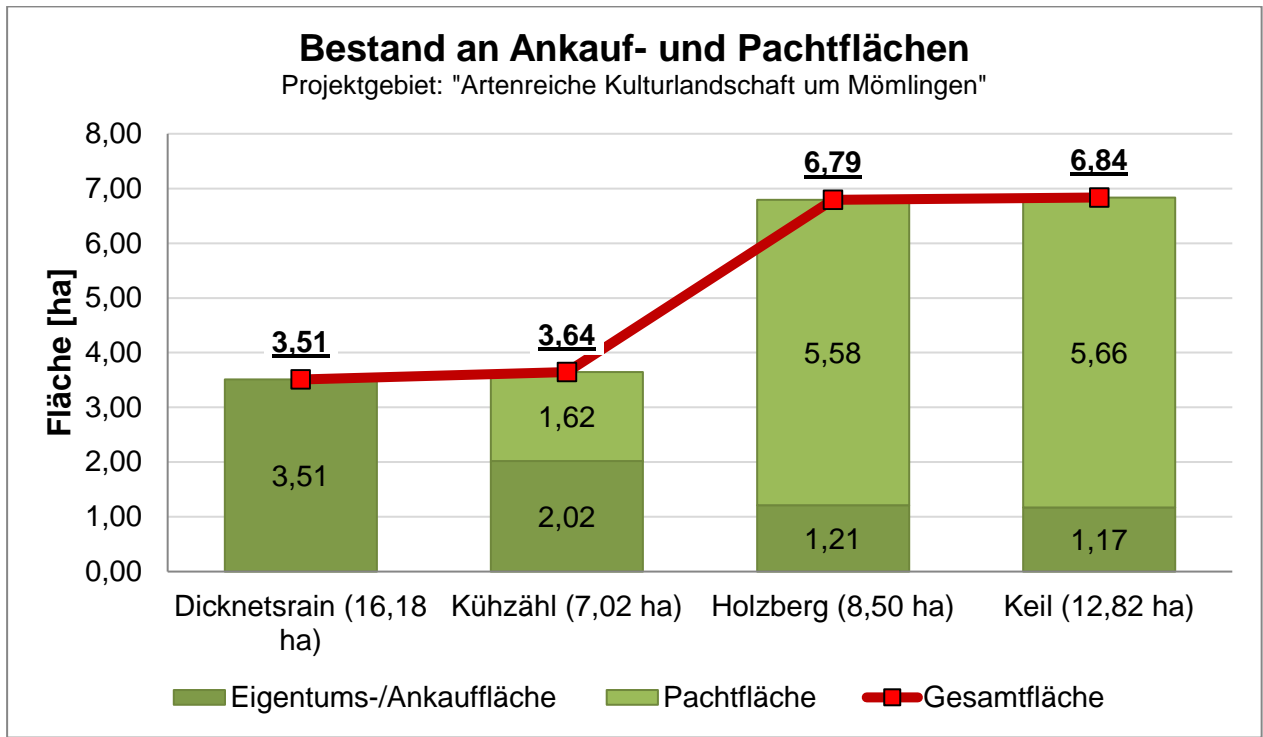


Diagramm 8: Aktueller Bestand an Ankauf- und Pachtflächen innerhalb der einzelnen Teilgebiete.

2.7 Übersicht Veranstaltungen

06. April 2017:	Informationsveranstaltung für die Eigentümer, Teilgebiet „Holzberg“
07. Mai 2017:	Ausstellung bei den Regionalen Genusstagen in Mömlingen
07. Oktober 2017:	Exkursion mit den Eigentümern, Teilgebiet „Keil“
29. November 2017:	Treffen mit den Schafhaltern
20. März 2018:	Informationsveranstaltung für die Jagdpächter
07. September 2018:	Exkursion mit Jägerschaft, Bürgermeister Scholtka u. Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V., Teilgebiet „Holzberg“
04. Mai 2019:	Exkursion mit Landrat Scherf, Bürgermeister Scholtka, den Fraktionssprechern des Gemeinderates, der Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V. und den Eigentümern des Projektgebietes.



Abbildung 37: Exkursion mit Jägerschaft, Bürgermeister und Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes in das Teilgebiet „Holzberg“.

3. Projektgebiet

„Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau“

Vor Beginn der Projektumsetzung erstellte das Landschaftsplanungsbüro Maier Landplan im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde ein Projektconcept, das als Grundlage für die Umsetzung diente. Im 1. Jahr wurden, wie auch in den anderen Projektgebieten, zusätzliche Kartierarbeiten, wie die Erfassung des Ausgangszustandes mit der aktuellen Flächennutzung sowie der Störzonen durchgeführt. Im nächsten Schritt wurden die Grundstückseigentümer ermittelt. Das Projektgebiet „Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau“ erstreckt sich über eine Fläche von 27,19 ha.

Bereits vor Beginn der Ersatzgeldprojekte war der Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. Eigentümer von 0,21 ha. Im 2. Halbjahr 2019 wurde ein Kaufvertrag über 0,22 ha und ein Pachtvertrag über 6,02 ha abgeschlossen. Aktuell besteht Zugriff auf 23,72 % (6,45 ha) der Projektgebietsfläche (s. Karte 10).

1,45 Hektar wurden in das bayerische Vertragsnaturschutzprogramm aufgenommen. Im Jahre 2021 sollen weitere 3 Hektar folgen.

Außerdem werden vom Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. 1,4109 Hektar Ausgleichsflächen des Straßenbauamtes Aschaffenburg betreut.



Abbildung 38: Seggen- und binsenreiche Nasswiesen.

Karte 10: Projektgebietskulisse „Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau“



4. Projektgebiet

„Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“

4.1 Verlauf der Projektumsetzung

In den letzten Jahren sind viele Grundstücke im Fechenbachtal immer stärker mit Brombeeren und Gehölzen zugewachsen. Der Schutzzweck zur Erhaltung und Sicherung eines naturnahen Wiesentals als Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten wurde zum Zeitpunkt des Projektbeginns nicht mehr ausreichend erfüllt.

Aus diesem Grund wurde in der Vegetationsperiode 2018 der Ist-Zustand vor Ort erfasst, Maßnahmenvorschläge entwickelt und eine Maßnahmenkarte erstellt, die mit der unteren Naturschutzbehörde abgesprachen wurde, um folgende Ziele zu erreichen:

- ✓ Erhaltung und Sicherung eines naturnahen Wiesentals als Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten (Schutzgebietsverordnung vom 16.03.1987)
- ✓ Freihaltung der Wiesentäler von Wald (Planungsverband Bayerischer Untermain: Regionalplan für die Region Bayerischer Untermain vom 10.05.1985)
- ✓ Schaffung einer Beweidungsdurchgängigkeit zur nachhaltigen Offenhaltung des Wiesentals

Zur Klärung der Frage, ob die langfristige Verbesserung des Geschützten Landschaftsbestandteiles ein weiteres mögliches Ersatzgeldprojekt sein könnte, wurden bereits im Jahr 2018 mehrere Gespräche und Veranstaltungen durchgeführt.

Zuerst wurde der Naturschutzbeirat im Mai 2018 zusammen mit Bürgermeister Ullrich über ein denkbares Projekt zur Wiederherstellung des Geschützten Landschaftsbestandteiles als offenes Wiesental informiert. Bürgermeister Ullrich und der gesamte Naturschutzbeirat waren von der Projektidee begeistert und sprachen Ihre Unterstützung aus. Im September 2018 wurden gemeinsam mit dem derzeitigen Bewirtschafter und Bürgermeister Ullrich Gespräche geführt. Dabei wurden die Maßnahmenideen vorgestellt, die eine Umstellung auf eine Rinderbeweidung vorsieht. Zur effektiven Offenhaltung des Fechenbachtals sind Rinder geeigneter als Schafe. Der bisherige Bewirtschafter war von den Ideen begeistert und nicht abgeneigt, das Fechenbachtal künftig mit Rindern zu beweidern.

Alle 52 Eigentümer wurden am 14. November 2018 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um ein Stimmungsbild zu erhalten. Die anwesenden Eigentümer begrüßten die Projektidee und die Maßnahmenvorschläge. Für eine detaillierte Übersicht, ob ausreichend zusammenhängende Flächen für die Umsetzung eines sinnvollen Pflege- und Entwicklungskonzeptes zur Verfügung stünden, wurde am 21. November 2018 eine Umfrage unter den Eigentümern durchgeführt. Dabei wurden sie aufgefordert anzugeben, ob sie an einem Verkauf, einer langfristigen Verpachtung oder unter anderen Vereinbarungen ihr Grundstück für das Projekt zur Verfügung stellen würden. Die Auswertung der Rücksendungen erfolgte im Januar 2019. Über 78 % der Eigentümer nahmen an der Umfrage teil und zeigten Bereitschaft ihre Grundstücke für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der positiven Rückmeldung der Eigentümer wurde die Projektidee zur Wiederherstellung des Geschützten Landschaftsbestandteiles Fechenbachtal als ein weiteres Ersatzgeldprojekt von der Naturschutzbehörde im Januar 2019 genehmigt.

Nach Umsetzung von umfangreichen Erstpflegemaßnahmen im Winterhalbjahr 2019/2020 wurde am 19. Juni 2020 eine Exkursion mit der Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V. und dem neu gewählten Bürgermeister Freiburg durchgeführt. Auch Herr Freiburg begrüßt das Projekt und wird es auch weiterhin unterstützen.

4.2 Flächenankauf und Pacht

Seit Beginn der Kauf- und Pachtungsverhandlungen Anfang Februar 2019 wurden 22 Kaufverträge über 2,13 ha und 20 Pachtverträge über 9,92 ha abgeschlossen. Zusammen mit den Eigentums-/Pachtflächen des Bewirtschafters stehen damit **13,23 ha** (88,09 %) für das Projekt direkt zur Verfügung (s. Karte 11). Die weiteren Grundstücke sind im Eigentum von Erbengemeinschaften und weiteren Eigentümern, die nicht auffindig gemacht werden konnten.

4.3 Erstpflegemaßnahmen

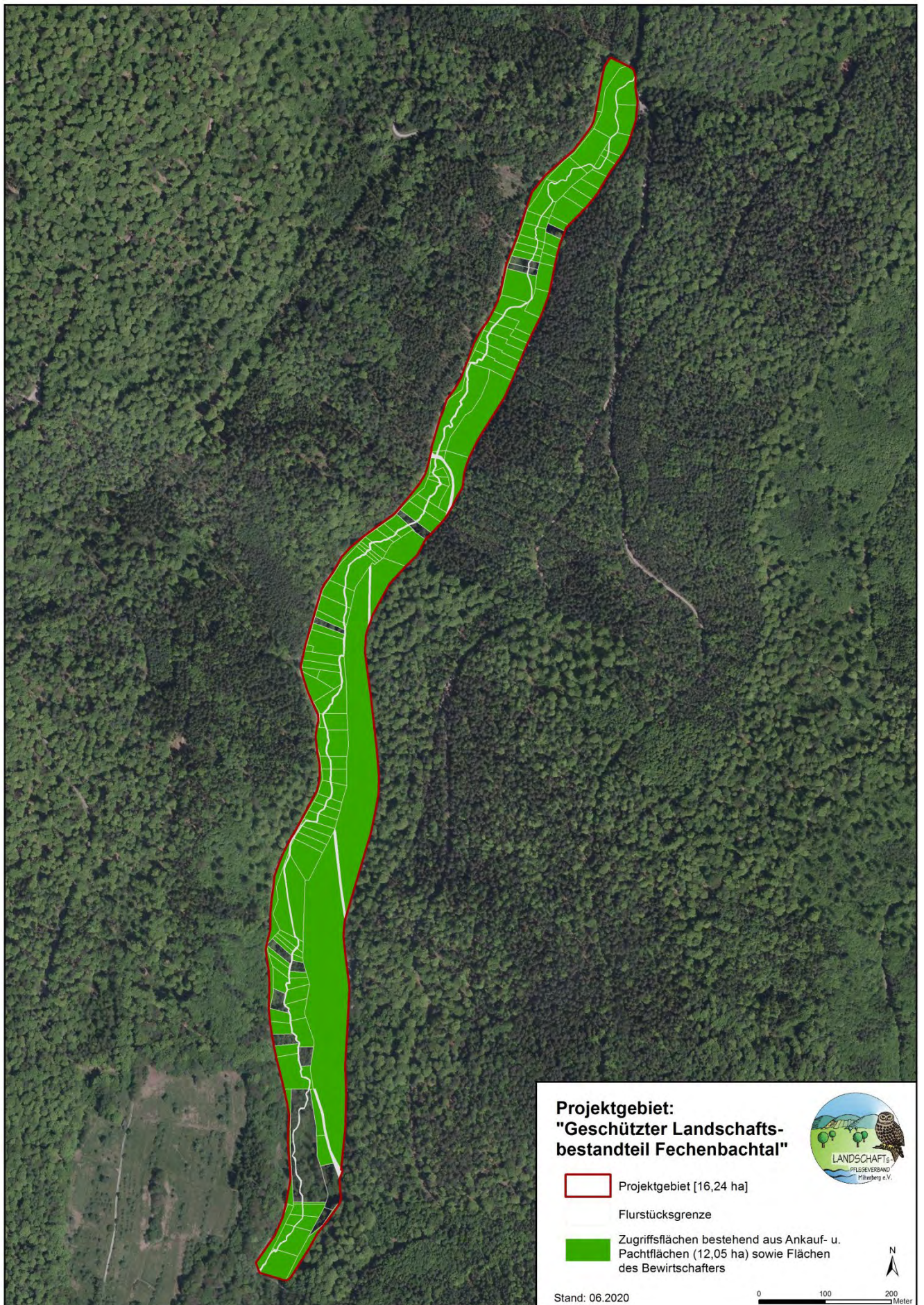
Im Juli 2019 wurde ein Rodungsantrag zur Beseitigung der standortsfremden Fichtenbestände in der Talsohle und zur Beseitigung weiterer Gehölze, zur Schaffung einer Beweidungsdurchgängigkeit und eines offenen Wiesentals gestellt und genehmigt. Im Winterhalbjahr 2019/20 wurde mit der Umsetzung von umfangreichen Maßnahmen begonnen. Auf 4,2 ha wurden Fichten- und Gehölzbestände gerodet und auf einer Fläche von ca. 6 ha wurde begonnen Brombeer- und Gehölzaufwuchs zurückzudrängen. Zusätzlich wurden die Wurzelstöcke mit einer Forstfräße ebenerdig entfernt, damit diese Flächen maschinell gepflegt werden können und sich langfristig artenreiches Grünland entwickelt.

Der Umfang der umgesetzten Erstpflegemaßnahmen ist in Karte 12 dargestellt. Im Anschluss findet sich eine Bilddokumentation von ausgewählten Maßnahmen. Die Bilder zeigen den Flächenzustand vor Beginn der Maßnahme, während, bzw. nach Umsetzung der Maßnahmen (s. Abb. 40–48).

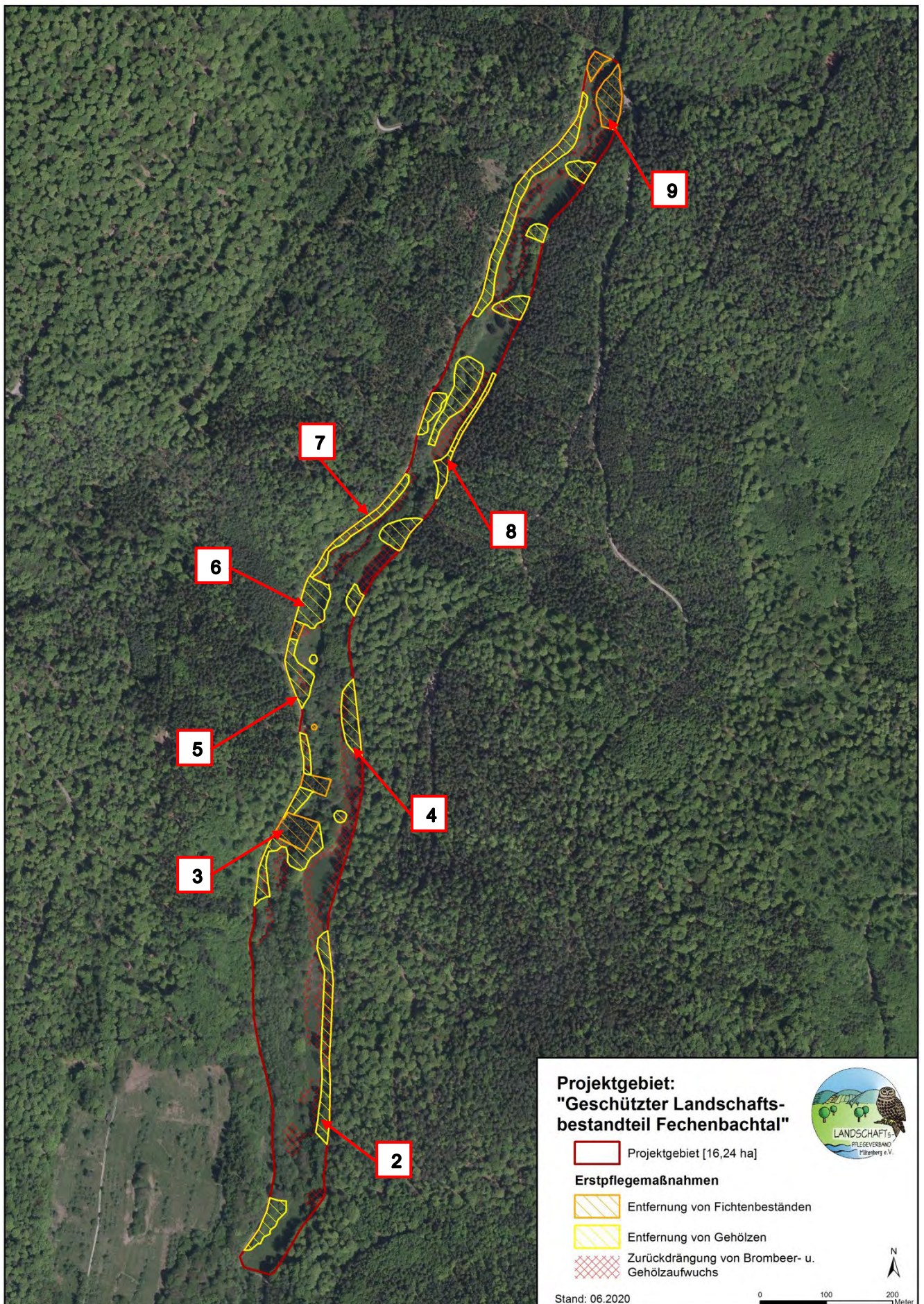


Abbildung 39: Baumfällarbeiten von Fichtenbeständen an der Talsohle und Entfernung der Wurzelstöcke zur Ermöglichung einer maschinellen Nachpflege.

Karte 11: Zugriffsflächen im Projektgebiet „Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“.



Karte 12: Erstpflegemaßnahmen im Projektgebiet „Geschützter Landschaftsbestandteil Fechenbachtal“.



09.04.2018



29.02.2020



29.04.2020



Abbildung 40 / Nr. 1: Entfernung von Gehölzen zur Entwicklung von Grünland.

06.02.2019



11.02.2020



29.04.2020



Abbildung 41 / Nr. 2: Beseitigung von Gehölzen und Brombeeraufwuchs zur Wiederherstellung von artenreichem Grünland.

09.04.2018



17.02.2020



12.05.2020



Abbildung 42 / Nr. 3: Entfernung von standortsfremden Fichtenbeständen an der Talsohle zur Wiederherstellung von Grünland.

19.04.2018



17.02.2020



07.07.2020



Abbildung 43 / Nr. 4: Beseitigung von Gehölzen und Brombeeraufwuchs zur Wiederherstellung von artenreichem Grünland.

09.04.2018



29.04.2020



07.07.2020



Abbildung 44 / Nr. 5: Entfernung von standortsfremden Fichtenbeständen und Gehölzen zur Öffnung des Wiesentals.

09.04.2018



17.04.2020



12.05.2020



Abbildung 45 / Nr. 6: Entfernung von Sukzessionsgehölzen zur Wiederherstellung von Grünland.

09.04.2018



17.02.2020



15.05.2020



Abbildung 46 / Nr. 7: Freistellungen zur Schaffung einer durchgängigen Beweidung und Wiederherstellung von Grünland.

09.04.2018



07.04.2020



07.07.2020



Abbildung 47 / Nr. 8: Beseitigung von Gehölzen zur Öffnung des Wiesentals.

16.04.2019



07.04.2020



07.07.2020



Abbildung 48 / Nr. 9: Entfernung von standortsfremden Fichtenbeständen am Fechenbach zur Wiederherstellung von Grünland.

5. Weitere Projekte mit Einsatz von Ersatzgeldern

5.1. Sicherung des Lebensraumes für den Biber in Breitenbrunn

Durch die Anlage von Staudämmen hat ein Biber den Bachlauf des Faulbaches in Breitenbrunn in mehreren Bereichen aufgestaut. Dadurch wurden die Forstbestände direkt am Talgrund regelmäßig überflutet. Zur Vermeidung von Konflikten zwischen Menschen und Biber wurden alle betroffenen Eigentümer angeschrieben und über einen möglichen Verkauf an den Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. informiert. Ziel war die Sicherung eines ungestörten Lebensraumes für den streng geschützten Biber.

Das Projektgebiet umfasst eine Fläche von 3,21 ha. In der Vergangenheit wurden bereits 0,17 ha in direkter Umgebung vom Landschaftspflegeverband gekauft. Im Rahmen der Ersatzgeldprojekte wurden 16 Kaufverträge über **1,23 ha** abgeschlossen, darunter fast vollständig die Bereiche, die durch die Bautätigkeit des Bibers überschwemmt wurden (s. Diagramm 9). Derzeit besteht Zugriff auf 1,40 ha (s. Karte 13).

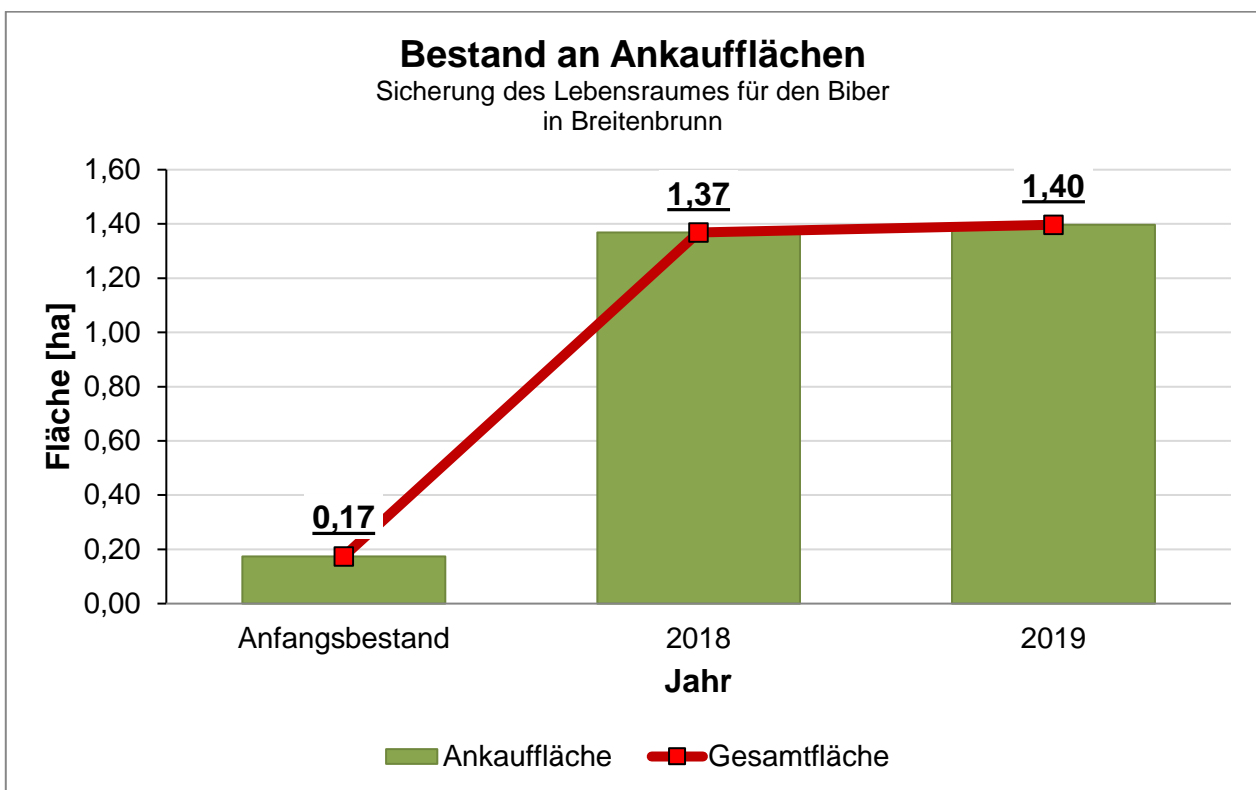


Diagramm 9: Jährliche Entwicklung des Bestandes an Ankauf- und Pachtflächen innerhalb des Projektgebietes „Sicherung des Lebensraumes für den Biber in Breitenbrunn“.



Abbildung 49: Von einem Biber angelegte Staudämme führten zur Überschwemmung angrenzender Forstbestände entlang des Faulbaches.

Karte 13: Zugriffsflächen im Projektgebiet Artenschutzmaßnahme „Biber“, Breitenbrunn



5.2 Artenhilfsmaßnahmen „Orchideen“ in Eschau und Großheubach

In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde wurden besonders bedeutsame langjährige Pflegeflächen des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V. in Eschau und Großheubach angekauft oder langfristig gepachtet. Damit sollen diese Flächen langfristig gesichert und gepflegt werden.

Zu den langjährigen Pflegeflächen gehören die **„Orchideenwiesen oberhalb des Aubachs in Eschau“**, die seit 1993 durch den Landschaftspflegeverband gemäht werden. Auf den Obstbaumwiesen am Steilhang befinden sich artenreiche Magerwiesen. Die Pflegefläche umfasst 1,71 ha. Vor den Ersatzgeldprojekten besaß der Landschaftspflegeverband bereits 0,04 ha. Im Laufe der Projektumsetzung wurden 5 Kaufverträge über 0,43 ha und 4 Pachtverträge über 0,69 ha abgeschlossen. Es besteht Zugriff auf 1,16 ha.

In Großheubach setzt sich der Landschaftspflegeverband seit über 30 Jahren für den Erhalt der artenreichen Magerrasen am „Haus Schramm“ und an der „Bassgeige“ ein. Damals drohten diese für den Naturschutz so kostbaren Biotopkomplexe aufgrund von Nutzungsaufgabe mit zunehmender Verbuschung für immer zu verschwinden.

Die Landschaftspflegefläche **„Haus Schramm“** erstreckt sich über 0,87 ha. Während der Projektlaufzeit konnte ein Kaufvertrag über 0,07 ha und 2 Pachtverträge über 0,72 ha abgeschlossen werden. Somit können 0,79 ha der Pflegefläche langfristig gesichert werden. Jährlich werden diese Flächen überwiegend mit Balkenmäher und Freischneider gemäht und in mühsamer Handarbeit abgeräumt.

Die Pflegefläche **„Bassgeige“** umfasst 1,58 ha. Während der Projektumsetzung konnten 7 Pachtverträge über 1,19 ha abgeschlossen werden. Die ebenen Bereiche werden mit Traktor und Messerbalken gemäht. Die Böschungsbereiche und unter den Obstbäumen werden mit Freischneider und Balkenmäher gemäht.



Abbildung 50: Wie auf diesem Bild von 1992 zu sehen, drohten die artenreichen Magerwiesen an der „Bassgeige“ durch zunehmende Verbuschung für immer zu verschwinden. Seit über 30 Jahren werden diese Flächen bereits durch den Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. gemäht.

5.3 Artenhilfsprogramm „Steinkauz“

Im Rahmen der Artenhilfsmaßnahmen „Steinkauz“ wurden zum Erhalt alter Streuobstbestände Baumschnitt- und weitere Pflegearbeiten auf Eigentumsflächen des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg e.V. mit Hilfe der Ersatzgelder sowie aus Mitteln der Kleinmaßnahmen finanziert. Diese Maßnahmen dienen dem Lebensraumerhalt für den bayernweit vom Aussterben bedrohten Steinkauz.

5.4 Naturschutzgebiet „Aubachtal bei Wildensee“

Zur langfristigen Sicherung des Naturschutzgebietes „Aubachtal bei Wildensee“ wurden zusätzlich Ersatzgelder zur Sicherung wertvoller Feucht- und Nasslebensräume verwendet. Im Naturschutzgebiet „Aubachtal bei Wildensee“ besaß der Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. bereits 0,26 ha Eigentumsfläche. Mit Hilfe der Ersatzgelder wurden 13 Kaufverträge über 6,08 ha abgeschlossen. Der Bestand an Eigentums- und Ankaufflächen beträgt 6,34 ha (s. Karte 17).

Ziel des Flächenerwerbs in dem Naturschutz- und gleichzeitig FFH-Gebiet (Schutzgebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen) ist der Erhalt und die Optimierung gesetzlich geschützter Biotope sowie die Umsetzung der FFH-Managementplanung.



Abbildung 51: Naturschutzgebiet „Aubachtal bei Wildensee“

Karte 17: Eigentums- u. Ankaufflächen im Naturschutzgebiet „Aubachtal bei Wildensee“



6. Finanzierung der Ersatzgeldprojekte

Für die von der unteren Naturschutzbehörde vorgegebenen drei Naturschutzprojekte in die vorrangig die Ersatzgelder fließen sollen inklusive Projektmanagement wurden für den Projektzeitraum 2016 – 2020 insgesamt 671.800,00 € eingeplant.

Eines der Projekte, „Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau“, konnte nur in verringertem Umfang durchgeführt werden. Dafür wurde jedoch durch weitere Mitteleinsparungen in den anderen Großprojekten ein weiteres Projekt „Geschützter Landschaftsbestandteil: Fechenbachtal“ in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde begonnen. Für dieses Projekt wurden 109.000,00 € für Flächenerwerb und Erstpflegemaßnahmen eingeplant.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit wurden innerhalb der vier Hauptprojekte für Flächenerwerb 154.606,82 € und für die Durchführung von Erstpflegemaßnahmen 179.081,22 € verwendet.

Zusätzlich zu den vier vorrangigen Ersatzgeldprojekten wurden im Rahmen der Sicherung des Lebensraumes für den Biber in Breitenbrunn, des Artenhilfsprogrammes Steinkauz, der langfristigen Sicherung von naturschutzfachlich wertvollen Orchideenstandorten in Eschau und Großheubach, sowie im Naturschutzgebiet „Aubachtal bei Wildensee“ weitere Grundstücke erworben und Erstpflegemaßnahmen durchgeführt.

Hierfür wurden 99.135,68 € aufgewandt. Ziel des Flächenerwerbs in dem Naturschutzgebiet (gleichzeitig FFH-Gebiet) ist der Erhalt und die Optimierung gesetzlich geschützter Biotope sowie die Umsetzung der FFH-Managementplanung.

Insgesamt wurden für den **Flächenerwerb 233.030,59 €** und für die Umsetzung von **Erstpflegemaßnahmen 199.793,13 €** verwendet.

Zur Umsetzung der Ersatzgelder wurde eine halbe Personalstelle über den Zeitraum von vier Jahren beim Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. aus Ersatzgeldern finanziert.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit (30.06.2020) betragen die Gesamtausgaben für die Ersatzgeldprojekte **581.823,72 €**

Die eingeplanten Mittel und Ausgaben für die einzelnen Projekte sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Übersicht der Ausgaben für Flächenerwerb sowie durchgeführte Erstpflegemaßnahmen bis zum 30.06.2020. *weitere Pflegemaßnahmen wurden über Kleinmaßnahmen durchgeführt.

Projekte	Eingeplante Mittel	Ausgaben Flächenerwerb	Ausgaben Erstpflegemaßnahmen	bisherige Ausgaben (Gesamtsumme)
Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel	200.000,00 €	77.148,71 €	41.936,85 €	119.085,56 €
Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen	200.000,00 €	53.624,60 €	61.415,23 €	115.039,83 €
Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau	60.000,00 €	2.200,00 €	864,15 €	3.064,15 €
GLB Fechenbachtal	109.000,00 €	21.633,51 €	74.864,99 €	96.498,50 €
Sicherung des Lebensraumes für den Biber in Breitenbrunn	15.000,00 €	17.512,51 €	– *	17.512,51 €
Artenhilfsprogramm „Steinkauz“	15.000,00 €	–	11.654,54 €* 11.654,54 €	11.654,54 €
Artenhilfsmaßnahmen „Orchideen“ in Eschau und Großheubach	10.000,00 €	6.711,45 €	4.028,46 €* 4.028,46 €	10.739,91 €
NSG Aubachtal	62.800,00 €	54.199,81 €	5.028,91 €* 5.028,91 €	59.228,72 €
Personalkosten				125.000,00 €
Gesamtkoordination				24.000,00 €
Summe	671.800,00 €	233.030,59 €	199.793,13 €	581.823,72 €

7. Fazit

Die Ersatzgelder im Landkreis Miltenberg konnten durch die Beauftragung des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg fachgerecht und zeitnah umgesetzt werden. Dies war nur möglich durch die gute Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde und der Einstellung einer Projektmanagerin, die als Ansprechpartnerin für alle Beteiligten zur Verfügung stand.

Ein Schwerpunkt der Projektumsetzung lag auf dem Flächenerwerb und der langfristigen Pacht von Grundstücken innerhalb der Projektgebiete. Damit konnten naturschutzfachlich bedeutsame Arten und Lebensräume gesichert und Pflege- und Entwicklungskonzepte umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Umsetzung von Erstpflegemaßnahmen zur Pflege und Wiederherstellung von Lebensräumen.

Aufgrund der fränkischen Realerbteilung sind die Grundstücke innerhalb der Projektgebiete sehr kleinflächig – zum Teil lediglich 100 m² groß – und die Eigentumsverhältnisse recht komplex. Die Grundstücke befinden sich oft im Eigentum von Erbengemeinschaften. Aufgrund der Komplexität der Grundstücksverhältnisse war der zeitliche Aufwand bis zum Abschluss von Kauf- oder Pachtverträgen sehr hoch.

Innerhalb des Projektzeitraumes konnten insgesamt 93 Kaufverträge über 20,18 ha und 163 Pachtverträge über 42,83 ha abgeschlossen werden. Dazu wurden Finanzmittel in Höhe von 233.030,59 € aufgewandt.

Nachfolgend sind in Tabelle 2 die Zugriffsflächen bestehend aus Ankauf- und Pachtflächen in den vier Hauptprojektgebieten dargestellt, in die vorrangig die Ersatzgelder investiert wurden.

Tabelle 2: Bestehende Zugriffsflächen (Ankauf-/Pachtflächen) innerhalb der Hauptprojektgebiete.

Projekte	Zugriffsflächen (Ankauf-/Pachtflächen)	
„Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“	17,73 ha	66,83 %
„Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“	20,79 ha	46,70 %
- Teilgebiet „Kühzähl“	3,64 ha	51,85 %
- Teilgebiet „Holzberg“	6,79 ha	79,79 %
- Teilgebiet „Keil“	6,84 ha	53,35 %
- Teilgebiet „Dicknetsrain“	3,52 ha	21,76 %
Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau	6,45 ha	23,72 %
GLB Fechenbachtal	13,23 ha	88,09 %

Auch umfangreiche Erstpflegemaßnahmen in Höhe von 199.793,13 € wurden innerhalb der verschiedenen Projektgebiete umgesetzt. Hauptsächlich wurden Freistellungsarbeiten zur Wiederherstellung von Lebensräumen durchgeführt, die auch weiterhin ein intensives Pflegemanagement benötigen.

Großflächige Pflegemaßnahmen wurden in den Projektgebieten „Orchideenreiche Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel“, in den Teilgebieten „Holzberg“ und „Keil“ des Projektes „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ sowie im geschützten Landschaftsbestandteil „Fechenbachtal“ umgesetzt. Die Erstpflegemaßnahmen umfassten hauptsächlich Freistellungsarbeiten zur Wiederherstellung von Lebensräumen sowie Baumschnittarbeiten zum Erhalt von Streuobstbeständen. Zur Umsetzung der Maßnahmen wurden ausschließlich Firmen aus der Region oder Landwirte, die für den Landschaftspflegeverband tätig sind, herangezogen.

Ortsansässige Landwirte oder Bewirtschafter, die bereits Flächen innerhalb der Projektgebiete gepachtet und genutzt haben, wurden in das jeweilige Projekt eingebunden. Sie werden die langfristige extensive Nutzung und somit die Pflege der Gebiete übernehmen. Hierbei erhalten sie auch weiterhin Unterstützung durch den Landschaftspflegeverband.

Mit Hilfe von Informationsveranstaltungen, Exkursionen und Einzelgesprächen für Eigentümer, Bürgermeister, Jagdpächter, Forstrevierleiter, Behörden und weiteren Personenkreise wurde für die Akzeptanz bei der Umsetzung von Erstpflegemaßnahmen geworben.

Die größte Herausforderung wird nun sein, die weitere Folgepflege und Nutzung zu koordinieren, um die Projektgebiete dauerhaft zu erhalten.

Der Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V. wird auch künftig die notwendigen Pflegemaßnahmen in den Projektgebieten durchführen und hierzu Förderanträge nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien stellen.

Für landwirtschaftlich nutzbare Flächen wird er das bayerische Vertragsnaturschutzprogramm vermitteln.

8. Danksagung

Wir möchten an dieser Stelle insbesondere der unteren Naturschutzbehörde und dem Bayerischen Naturschutzfonds für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danken. Auch den Gemeinden und den zahlreichen Eigentümern, die ihre Grundstücke für die Projekte zur Verfügung gestellt haben, gehört ein besonderes Dankeschön. Sie haben erst die Umsetzung der Projekte ermöglicht.

Nicht zu vergessen sind die Landwirte, die die Bewirtschaftung der Projektgebiete übernehmen und sie langfristig pflegen werden. Aber auch dem Landschaftspflegegrupp und den Firmen möchten wir danken, die geduldig jegliche Spezialaufgabe für uns durchgeführt haben.

Mit Unterstützung von:



Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Regierung von
Unterfranken

